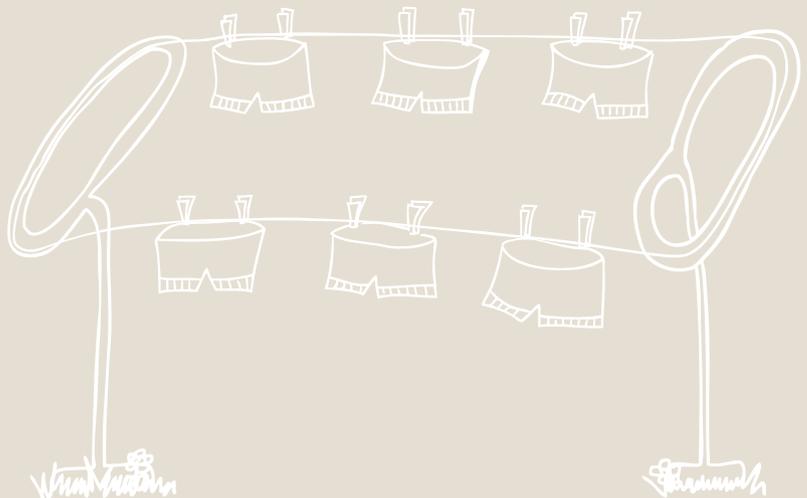


Q3

We keep
the world **moving.**



Wesentliche Kennzahlen

KION Group Überblick

in Mio. €	Q3 2013	Q3 2012 ⁶	Veränderung	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 2012 ⁶	Veränderung
Auftragseingang	1.046,4	1.076,8	-2,8 %	3.296,6	3.486,6	-5,4 %
Auftragseingang ohne Hydraulik-Geschäft	1.046,4	1.052,0	-0,5 %	3.296,6	3.385,8	-2,6 %
Umsatzerlöse	1.082,3	1.128,3	-4,1 %	3.316,7	3.438,8	-3,5 %
Umsatzerlöse ohne Hydraulik-Geschäft	1.082,3	1.089,5	-0,7 %	3.316,7	3.307,8	0,3 %
Auftragsbestand ²				693,9	807,8	-14,1 %
Ergebnis						
EBITDA	171,4	167,6	2,3 %	516,0	531,3	-2,9 %
EBITDA bereinigt ¹	175,9	174,2	1,0 %	527,4	508,8	3,6 %
EBITDA-Marge bereinigt ¹	16,3 %	16,0 %	-	15,9 %	15,4 %	-
EBIT	88,8	79,6	11,5 %	266,7	275,0	-3,0 %
EBIT bereinigt ¹	100,5	99,7	0,8 %	300,9	291,9	3,1 %
EBIT-Marge bereinigt ¹	9,3 %	9,1 %	-	9,1 %	8,8 %	-
Konzernergebnis	11,0	8,7	26,3 %	81,3	34,6	> 100,0 %
Bilanz²						
Bilanzsumme			-	5.973,9	6.213,2	-3,9 %
Eigenkapital			-	1.574,5	660,7	> 100,0 %
Netto-Finanzschulden			-	1.056,6	1.790,1	-41,0 %
Cashflow						
Free Cashflow ³	52,2	30,8	69,5 %	67,7	38,9	74,3 %
Investitionen ⁴	27,2	37,9	-28,2 %	79,2	96,8	-18,1 %
Mitarbeiter⁵				21.819	21.215	2,8 %

1 Bereinigt um KION-Akquisitionseffekte sowie Einmal- und Sondereffekte; Kennzahlen für 2012 wurden zusätzlich um das Hydraulik-Geschäft adjustiert

2 Stichtagswert zum 30.09.2013 im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2012

3 Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zuzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit

4 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen

5 Mitarbeiterzahl nach Vollzeitäquivalenten zum 30.09.2013 im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2012

6 Kennzahlen für 2012 wurden aufgrund der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R (2011) angepasst

Alle Beträge in diesem Zwischenbericht werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Hierbei kann es aufgrund kaufmännischer Rundung aus der Addition in den Summen zu Rundungsdifferenzen von +/- 0,1 Mio. € kommen. Die dargestellten Prozentsätze werden auf Basis der jeweiligen Beträge in Tausend Euro ermittelt.

Dieser Zwischenbericht steht in deutscher und englischer Sprache auf www.kiongroup.com/de unter Investor Relations/Finanzberichte zur Verfügung. Der Inhalt der deutschen Fassung ist verbindlich.

Unternehmensprofil

Die KION Group ist mit den Produkten, Dienstleistungen und Lösungen ihrer sechs Marken weltweit präsent. Als Marktführer für Gabelstapler und Lagertechnik in Europa, globale Nummer zwei sowie als führender ausländischer Anbieter in China beschäftigt sie mehr als 21.000 Mitarbeiter. Linde und STILL bedienen das globale Premium- und Baoli das Economy-Segment. Fenwick führt den französischen Material-Handling-Markt an. OM STILL ist ein Marktführer in Italien, Voltas einer der beiden Marktführer in Indien. Auf diesem starken Fundament erwirtschaftete die KION Group im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von mehr als 4,7 Milliarden Euro.

Linde

STILL

FENWICK



STILL



VOLTAS

Höhepunkte 3. Quartal 2013



Dynamische

Kursentwicklung

der KION Group-Aktie

- Aktienkurs legte im 3. Quartal um 12,0 Prozent im Vergleich zur Erstnotierung von 24,19 € zu
- Mit SDAX-Aufnahme erstmals in Börsenindex vertreten
- Breite Mehrheit der Analysten empfiehlt die Aktie der KION Group zum Kauf

Solide Geschäftsentwicklung im

3. Quartal 2013

knüpft an erfolgreiches 1. Halbjahr 2013 an

- Weiterhin solider Auftragseingang im 3. Quartal
- Umsatz der ersten neun Monate auf hohem Niveau des Vorjahres (ohne Hydraulik-Geschäft)
- Bereinigtes EBIT und bereinigte EBIT-Marge erreichen in den ersten neun Monaten neuen Rekord (im Vorjahr jeweils ohne Hydraulik-Geschäft)
- Konzernergebnis in den ersten neun Monaten deutlich auf 81,3 Mio. € verbessert; Pro-forma-Ergebnis je Aktie 0,82 € basierend auf 98,9 Mio. Aktien

Inhaltsverzeichnis

Die Aktie	6
Konzernzwischenlagebericht	8
<hr/>	
Wesentliche Entwicklungen	8
Wirtschaftliches Umfeld und Geschäftsverlauf	8
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	10
Mitarbeiter	24
Forschung & Entwicklung	25
Nachtragsbericht	26
Risiko- und Chancenbericht	26
Ausblick	26
Verkürzter Konzernzwischenabschluss	28
Verkürzter Konzernanhang	36
<hr/>	
Grundlagen des verkürzten Konzernzwischenabschlusses	36
Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	40
Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz	40
Sonstige Angaben	43
Quartalsinformationen	55
Haftungsausschluss	56
Finanzkalender / Kontakt	57
Impressum	58

Die Aktie

Die Aktie der KION GROUP AG wurde am 28. Juni 2013 erstmals im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und nach einer regelmäßigen Überprüfung der Börsenindizes am 23. September 2013 in den SDAX aufgenommen, den Auswahlindex der Deutschen Börse für 50 kleinere Aktiengesellschaften, die den im MDAX gelisteten Werten hinsichtlich Marktkapitalisierung und Börsenumsatz nachfolgen. Der Index spiegelt entsprechend die Wertentwicklung der sogenannten Small Caps, der Kleinwerte, wider.

Innerhalb des SDAX zählt die KION Group mit einer Marktkapitalisierung des Streubesitzes von 544,1 Mio. € (Stand 30. September 2013) zu den zehn größten Werten. Im dritten Quartal lag die KION-Aktie mit einem Plus von 13,6 Prozent über der Gesamtperformance des SDAX (10,3 Prozent). Der Kurs betrug zum 30. September 2013 27,10 € und lag damit um 12,0 Prozent über dem Preis bei der Erstnotierung am 28. Juni 2013. >> **TABELLE 01**

Auch im weiteren Verlauf entwickelte sich die KION-Aktie positiv. Am 7. November 2013 schloss der Xetra-Aktienkurs bei 29,01 € und lag um 20,9 Prozent über dem Ausgabekurs. >> **GRAFIK 01**

Von den 2,6 Mio. Aktien der ursprünglichen Mehrzuteilung wurden innerhalb der 30-tägigen Stabilisierungsperiode 2,3 Mio. Aktien zurück erworben und wieder auf die Superlift Holding S.à r.l., Luxemburg, übertragen. Für die verbleibenden 0,3 Mio. Aktien wurde die Mehrzuteilungsoption zum Ende der Stabilisierungsperiode ausgeübt, die damit im Streubesitz verbleiben.

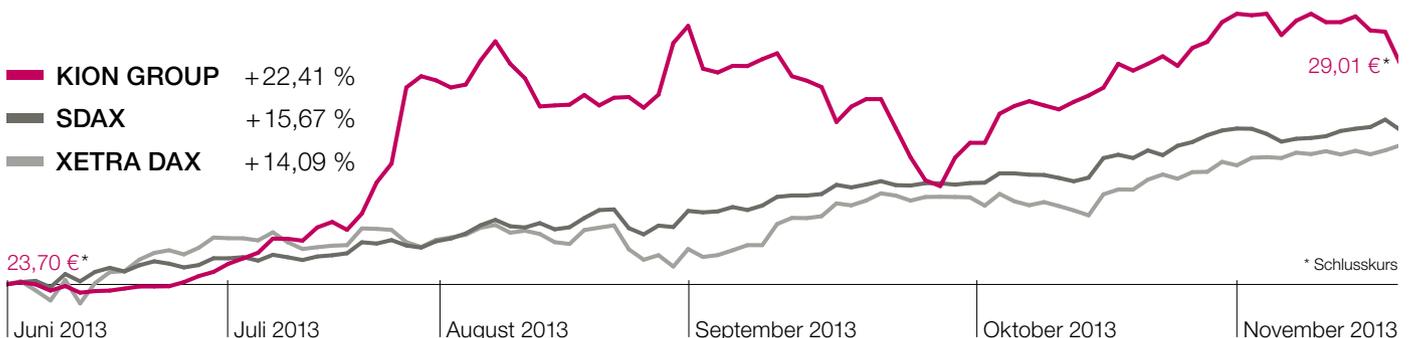
Nach ihrem erfolgreichen Börsengang hat die KION Group mit den Vorbereitungen für ein Mitarbeiteraktien-Programm begonnen, über das zunächst Beschäftigte in Deutschland am langfristigen Erfolg des Unternehmens beteiligt werden sollen. Hierfür wurden vom 28. August 2013 an gemäß Ermächtigung der Hauptversammlung vom 13. Juni 2013 eigene Aktien über die Börse zurück erworben. Bis zum 26. September 2013 wurden insgesamt 200.000 eigene Aktien zurückgekauft. Das entspricht rund 0,2 Prozent des Grundkapitals. Viele Teilnehmer des beim Verkauf der KION Group 2006 für ausgewählte Führungskräfte aufgesetzten KION-Management-Beteiligungsprogramms (MPP) sind mittlerweile frei, ihre Aktien, die für sie von der KION Management Beteiligungs GmbH & Co. KG (MPP-KG) gehalten wurden, zu verkaufen oder in ihr privates Depot übertragen zu lassen. Damit werden diese Aktien dem Streubesitz zugerechnet. Die Aktien im Besitz der Vorstandsmitglieder sowie der Geschäftsführer der Linde Material Handling GmbH und der STILL GmbH unterliegen weiterhin einem Veräußerungsverbot von einem Jahr nach dem Börsengang.

Nach Abschluss des Aktienrückkaufprogramms und inklusive der von der MPP-KG weiterhin für KION-Führungskräfte gehaltenen Anteile, die keinem Veräußerungsverbot unterliegen, beträgt der Streubesitz nunmehr 20,3 Prozent der Aktien. >> **GRAFIK 02**

Das Kreditprofil und damit auch das Rating der KION Group hat sich durch den Börsengang wesentlich verbessert. Moody's hob im Juli 2013 das Corporate Family Rating von B3/positiv um drei Stufen auf Ba3/stabil an, während sich die Bonitätsbeurteilung von Standard & Poor's ebenfalls deutlich auf BB-/positiv nach B/stabil für die KION Group verbessert hat.

Entwicklung der Aktie

>> **GRAFIK 01**



Kennzahlen zur Aktie

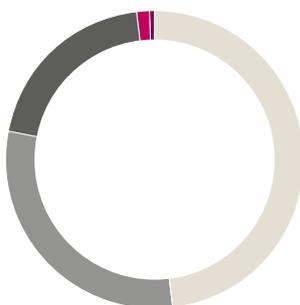
>> TABELLE 01

Emittent	KION GROUP AG
Sitz der Gesellschaft	Wiesbaden
Handelsregister	HRB 27060
Grundkapital	98.900.000 €, eingeteilt in 98.900.000 Stückaktien
Aktiengattung	Nennwertlose Stückaktien
Börse	Frankfurter Wertpapierbörse
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Indexzugehörigkeit	SDAX
Börsenkürzel	KGX
ISIN	DE000KGX8881
WKN	KGX888
Bloomberg	KGX GR
Reuters	KGX.DE
Gewinnberechtigung	ab 01.01.2013
Erster Handelstag	28.06.2013
Startkurs	24,19 €
Schlusskurs zum 30.09.2013	27,10 €
Veränderung zum Startkurs	12,03 %
Marktkapitalisierung zum 30.09.2013	2.680,2 Mio. €
Pro-forma-Ergebnis je Aktie basierend auf 98,9 Mio. Stückaktien*	0,82 €
Ergebnis je Aktie*	1,07 €

* Für den Berichtszeitraum 01.01. – 30.09.2013

Aktionärsstruktur

>> GRAFIK 02



- 48,6 % KKR und Goldman Sachs¹
- 30,0 % Weichai Power
- 20,3 % Streubesitz³
- 0,9 % KION Management²
- 0,2 % KION GROUP AG

¹ Gehalten über die Superlift Holding S.à r.l.

² Gehalten über die KION Management Beteiligungs GmbH & Co. KG für Teilnehmer des Management-Beteiligungsprogramms, deren Anteile einer Verkaufssperre unterliegen

³ Enthält Aktien, die noch von der KION Management Beteiligungs GmbH & Co. KG für Teilnehmer des Management-Beteiligungsprogramms gehalten werden, die aber keiner Verkaufssperre mehr unterliegen und daher verkauft oder in private Depots übertragen werden können.

Konzernzwischenlagebericht

WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN

Wichtige Ereignisse

Nach dem Börsengang hat die KION Group ihre Finanzierungsstruktur verbessert und steht nun auf einer noch stärkeren Basis für die Umsetzung ihrer Wachstumsstrategie. Am 2. Juli 2013 flossen die noch ausstehenden Erlöse aus dem Börsengang und der Kapitalerhöhung von Weichai Power in Höhe von insgesamt 701,6 Mio. € nach Abzug von Bankgebühren zu. Im Rahmen des Börsengangs vereinbarte die KION Group mit einer Gruppe von Banken überdies eine neue revolvingende Kreditlinie über 995,0 Mio. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren ab dem Börsengang. Neben niedrigeren Zinsmargen bietet dieser Kreditrahmen erleichterte Kreditbedingungen, wie sie für vergleichbare börsennotierte Unternehmen üblich sind.

Unmittelbar nach dem vollständigen Eingang der Erlöse aus dem Börsengang hat die KION Group diese Mittel zusammen mit Teilen der neuen Kreditlinie und bestehenden Barreserven für die vollständige Ablösung der langfristigen Bankdarlehen aus der Akquisitionsfinanzierung (Senior Facilities Agreement, SFA) verwendet. Darüber hinaus wurde ebenfalls im Juli 2013 die 2018 fällige variabel verzinsliche Unternehmensanleihe (Floating Rate Note) in Höhe von 175,0 Mio. € vorzeitig vollständig getilgt. Nach Abschluss der wesentlichen Finanzierungsmaßnahmen in den ersten neun Monaten 2013 weist die KION Group eine solide Eigenkapitalquote von 26,4 Prozent aus. Die Netto-Verschuldung zum Bilanzstichtag beträgt rund das 1,5-Fache gemessen am bereinigten EBITDA der letzten zwölf Monate (ohne Hydraulik-Geschäft). Die langfristige Fremdfinanzierung besteht nunmehr aus der neuen revolvingenden Kreditlinie sowie besicherten, variabel und fest verzinslichen Unternehmensanleihen über insgesamt 975,0 Mio. €, die 2018 bzw. 2020 fällig werden.

Wesentliche strategische Maßnahmen

Die Reorganisation der Bereiche Container Handler und Schwerstapler ist im dritten Quartal weiter vorangekommen. Nach dem erfolgreichen Verkauf des Geschäfts mit Container Handler an Konecranes ist ein

Großteil der Schwerstapler-Produktion von Linde Material Handling bereits in ein Auftragswerk in der Tschechischen Republik verlagert worden.

Beim Ausbau der Vertriebsaktivitäten im Wachstumsmarkt Südosteuropa hat die KION Group im August einen wichtigen Meilenstein erreicht. Die im Mai 2013 vereinbarte Übernahme von 51,0 Prozent der Anteile an der türkischen Arser İş Makineleri Servis ve Ticaret A.Ş. durch STILL wurde am 14. August 2013 erfolgreich abgeschlossen. Der türkische Markt, ein wichtiges Drehkreuz im europäischen Handel mit dem Nahen Osten, kann so noch intensiver bearbeitet werden.

Darüber hinaus hat die KION Group Ihre Präsenz im französischen Markt durch den Erwerb der restlichen Anteile an zwei Händlern weiter intensiviert. Am 23. Juli 2013 wurden die verbliebenen 45,7 Prozent an dem Händler Bretagne Manutention S.A. sowie am 11. September 2013 die restlichen 49,9 Prozent an dem Händler Manusom SAS erworben.

Konzernstruktur, Organisation und Führung

Seit dem 2. Oktober 2013 sitzt Frau Alexandra Schädler als Vertreterin der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat der KION GROUP AG. Herr Dr. Roland Köstler schied zum 1. Oktober 2013 aus dem Aufsichtsrat aus.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft ist im Berichtszeitraum nach Daten der OECD nur verhalten gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt der OECD-Staaten legte im ersten Quartal preisbereinigt um 0,6 Prozent und im zweiten um 1,0 Prozent zu. Dieser leichte Aufwärtstrend setzte sich auch über die Sommermonate fort. In der Europäischen Union konnte sich das wirtschaftliche Umfeld etwas erholen. Auf eine um 0,8 Prozent geschrumpfte Wirtschaft im ersten Quartal folgte ein annäherndes Nullwachstum (-0,2 Prozent) im zweiten Vierteljahr; Treiber dieser Ent-

wicklung waren vor allem Deutschland, Frankreich und Großbritannien. Die negativen Wachstumsraten in den großen Volkswirtschaften Italiens und Spaniens zeigen allerdings, dass die Krise im Euroraum noch nicht überwunden ist. Dies bremst auch das Wachstum in den übrigen europäischen Ländern einschließlich Russland.

Unter den Schwellenländern konnte China nahezu an die Wachstumsraten des Vorjahres anknüpfen, während andere asiatische Märkte Einbußen hinnehmen mussten. Brasilien setzte seine Aufwärtsbewegung fort, jedoch schwächte sich dort die wirtschaftliche Dynamik ab, und es kam zu starken Wechselkursschwankungen. Auch wenn sich zuletzt der Wachstumstrend in vielen Schwellenländern verlangsamt hat, sind diese Staaten dennoch weiter wichtige Zugpferde der mittelfristigen weltwirtschaftlichen Expansion.

Für die weltweite Nachfrage nach Maschinen und Ausrüstungen sind neben dem BIP-Wachstum insbesondere Investitionsbereitschaft und Welthandelsvolumen von großer Bedeutung. Im Jahresverlauf stiegen die weltweiten Ausrüstungsinvestitionen allerdings nur verhalten, wobei die andauernde Unsicherheit über die Wachstumsperspektiven speziell die Investitionsbereitschaft im Euroraum hemmte. Nach Einschätzung von Wirtschaftsforschungsinstituten wächst der Welthandel im Gesamtjahr 2013 voraussichtlich abermals deutlich schwächer als im mittelfristigen Trend.

Branchenbezogenes Umfeld

Absatzmärkte

Der Weltmarkt für Flurförderzeuge hat im dritten Quartal seinen Aufwärtstrend fortgesetzt. Nach neun Monaten übertraf die Zahl der bestellten Neufahrzeuge den Vorjahreswert um 5,0 Prozent, im Zeitraum Juli bis September betrug der Anstieg sogar 7,5 Prozent. Auf Neunmonatssicht entfiel mehr als die Hälfte des Anstiegs auf den chinesischen Markt, der sich im dritten Quartal weiter belebt hat und über den gesamten Berichtszeitraum zweistellige Wachstumsraten erreichte.

In Westeuropa setzte sich der leicht negative Trend auch im dritten Quartal fort. Rückläufige Verkaufszahlen in Großbritannien und Italien wirkten sich dabei ebenso aus wie das Minus auf dem deutschen Markt, während Frankreich und Spanien gegenüber dem Vorjahresquartal gewachsen sind. Die schwache Investitionsbereitschaft steht einer Erneuerung der weiter alternden Fahrzeugflotten nach wie vor im Wege. Demgegenüber konnte Osteuropa nach einem verhaltenen zweiten Vierteljahr im dritten Quartal vor allem dank Zuwächsen in Polen und der Tschechischen Republik wieder deutlich zulegen. Die Verkaufszahlen in Russland befinden sich nach einem schwächeren dritten Quartal im Jahresvergleich jedoch nur knapp über dem Vorjahr.

>> TABELLE 02

Weltmarkt Flurförderzeuge (Auftragseingang)

>> TABELLE 02

in Tsd. Stück	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung	Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2012	Veränderung
Westeuropa	57,9	59,1	-2,0 %	190,4	196,0	-2,8 %
Osteuropa	14,8	13,8	7,4 %	43,4	41,0	5,9 %
Nordamerika	49,1	43,2	13,5 %	147,0	132,2	11,2 %
Mittel- und Südamerika	12,1	13,2	-8,8 %	39,3	35,6	10,2 %
Asien (ohne Japan)	83,4	69,8	19,6 %	248,9	227,9	9,2 %
Übrige Welt	27,6	28,6	-3,5 %	84,9	85,5	-0,6 %
Welt	244,8	227,7	7,5 %	753,9	718,1	5,0 %

Beschaffungsmärkte und Finanzmarktumfeld

Rund 25,0 Prozent der Materialkosten für die Herstellung eines Flurförderzeugs werden bei der KION Group direkt von der Entwicklung der Rohstoffpreise beeinflusst.

Die Bezugspreise für Stahl und Energie lagen in den ersten neun Monaten 2013 insgesamt unter den Vergleichswerten 2012. Allerdings zog der in US-Dollar notierte Rohölpreis (Brent), der die Preise anderer Energieträger beeinflusst, im dritten Quartal vor dem Hintergrund der Syrien-Krise wieder deutlich an und unterschritt den vergleichbaren Vorjahrespreis im Neunmonatsdurchschnitt nur noch um 3,3 Prozent.

Das britische Pfund verbilligte sich gegenüber dem Euro. Die Abwertung des brasilianischen Real setzte sich im dritten Quartal fort. Die brasilianische Notenbank stockte ihr Interventionsprogramm deutlich auf, um den Kursverfall zu zügeln. Der chinesische Renminbi entwickelte sich im bisherigen Jahresverlauf vergleichsweise stabil.

Auftragsentwicklung

Bei den Marken der KION Group wurden im Neunmonatszeitraum 2013 insgesamt 105,9 Tsd. neue Flurförderzeuge geordert. Der Rückgang um 1,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die Marktschwäche in Westeuropa zurückzuführen, dem für die KION Group nach wie vor wichtigsten Markt. In Deutschland und dem westeuropäischen Ausland lagen die Stückzahlen im dritten Quartal knapp unter den Vergleichswerten 2012, während das Neugeschäft in den Wachstumsmärkten, speziell in Osteuropa, China und Brasilien, weiter sehr positiv verlief. Auf sie entfielen gemessen an den Stückzahlen im Berichtszeitraum bereits 35,0 Prozent des Auftragseingangs.

Mit 3.296,6 Mio. € reichte der Auftragseingang bis auf 2,6 Prozent an den Vorjahreswert (ohne Hydraulik-Aktivitäten) heran. Der Auftragsbestand bewegte sich mit 693,9 Mio. € zum Ende des dritten Quartals weiter auf einem soliden Niveau.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Ertragslage

Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage

Als Marktführer in Europa war die KION Group von dem schwachen wirtschaftlichen Umfeld in den etablierten westeuropäischen Märkten und der Investitionszurückhaltung auf Kundenseite betroffen. Dem angestrebten Umsatzwachstum waren daher im bisherigen Jahresverlauf Grenzen gesetzt. Einbußen im Neufahrzeuggeschäft in Deutschland und dem europäischen Ausland sowie negativen Währungskurs-effekten stehen jedoch positive Entwicklungen gegenüber: das starke Wachstum in China, Brasilien und osteuropäischen Märkten ebenso wie die stabile Entwicklung des Servicegeschäfts. Die trotz des belasteten Umfelds stabile Umsatzentwicklung zeigt, dass die Wachstumsstrategie der KION Group auf den richtigen Säulen ruht. Hinzu kommt die fortlaufende Investition in die Qualität und den Innovationsgrad unserer Premiumprodukte. Weil sie über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg zahlreiche Vorteile für unsere Kunden bergen, ist es möglich, die verhaltene Entwicklung bei den Stückzahlen auf der Preisseite weitestgehend zu kompensieren.

Der finanzielle Spielraum, um unsere internationale Wachstumsstrategie weiter voranzutreiben, hat sich durch den Börsengang und die anschließende Tilgung von Finanzverbindlichkeiten deutlich vergrößert; die Eigenkapitalquote ist auf ein solides Niveau gehoben worden. Das Servicegeschäft kann so sukzessive weiter ausgebaut, der internationale Vertrieb gestärkt, die globale Marktbearbeitung intensiviert werden. Auch auf der Kostenseite bringt diese Strategie Vorteile, etwa durch den verstärkten Einkauf in Schwellenländern.

Die Kostendisziplin im KION-Produktionsverbund, dessen Effizienz durch die Restrukturierung des Schwerstapler-Bereichs nochmals verbessert wird, hat zum moderaten Anstieg des bereinigten EBIT (ohne Hydraulik-Geschäft) maßgeblich beigetragen. Die bereinigte EBIT-Marge für die ersten neun Monate von 9,1 Prozent und von 9,3 Prozent für das dritte Quartal stellt im Wettbewerbsumfeld ein sehr gutes Niveau dar. Das Konzernergebnis und damit das Ergebnis je Aktie wird darüber hinaus durch Schuldenabbau, bessere Finanzierungsbedingungen sowie steuerliche Sondereffekte begünstigt.

Geschäfts- und Ertragslage der KION Group

Besondere Einflussfaktoren

Zur besseren Vergleichbarkeit der Neunmonatszahlen 2013 mit dem Vorjahr werden Umsatz und Auftragseingang auf Ebene des Konzerns sowie des Segments Linde Material Handling zusätzlich exklusive der Beiträge des im Dezember 2012 verkauften Hydraulik-Geschäfts angegeben. Entsprechend werden Beiträge des Hydraulik-Geschäfts bei der Bereinigung des EBIT und EBITDA berücksichtigt. Dabei wird auf die 2012 im Segment Linde Material Handling erhobenen Finanzzahlen zum Hydraulik-Geschäft abgestellt.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die KION Group die Segmentstruktur zum Ende des Geschäftsjahres 2012 verändert hat. Zur separaten Steuerung wurden die Finanzdienstleistungsaktivitäten im Segment Financial Services zusammengefasst.

Die erstmalige Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften (siehe Anhang zum Konzernzwischenabschluss) wirkte sich nicht wesentlich auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der KION Group aus. Da die Übergangsregelungen auf den neuen IAS 19R „Leistungen an Arbeitnehmer“ eine rückwirkende Anwendung vorsehen, wurden die Vorjahres quartale angepasst.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse lagen im Neunmonatszeitraum mit 3.316,7 Mio. € um 3,5 Prozent unter dem Vorjahreswert, der allerdings noch das Hydraulik-Geschäft enthielt. Bereinigt um dessen Umsatzbeiträge wurde das Vorjahresniveau (3.307,8 Mio. €) leicht übertroffen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich Währungseffekte, insbesondere die Abwertung des brasilianischen Real und des britischen Pfund, negativ mit 48,5 Mio. € auf die Umsatzerlöse auswirkten.

Im Neufahrzeuggeschäft lag der Umsatzanteil mit 1.864,3 Mio. € leicht unterhalb des hohen Vorjahreswerts (1.897,5 Mio. €). Wachsende Absatzzahlen bei Lagertechnikprodukten konnten dabei das Minus bei Gegengewichtsstaplern fast vollständig ausgleichen. Das Servicegeschäft legte aufgrund eines starken zweiten und dritten Quartals um 3,0 Prozent auf einen Umsatz von 1.452,4 Mio. € zu (Vorjahr 1.409,6 Mio. €). Wesentliche Wachstumstreiber waren dabei das Miet- und Gebrauchtgütergeschäft und die erneut anziehende Nachfrage nach Serviceleistungen. >> TABELLE 03

Umsatzerlöse nach Produktkategorien

>> TABELLE 03

in Mio. €	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung	Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2012	Veränderung
Neugeschäft	587,9	620,3	-5,2 %	1.864,3	1.897,5	-1,7 %
Hydraulik-Komponenten	-	39,0	-100,0 %	-	131,7	-100,0 %
Service	494,4	468,9	5,4 %	1.452,4	1.409,6	3,0 %
After sales	295,9	284,9	3,8 %	866,5	852,8	1,6 %
Mietgeschäft	111,4	110,4	0,9 %	329,1	316,8	3,9 %
Gebrauchtgeräte	54,0	46,5	16,1 %	162,7	156,6	3,9 %
Andere	33,1	27,1	22,4 %	94,2	83,3	13,0 %
Gesamt	1.082,3	1.128,3	-4,1 %	3.316,7	3.438,8	-3,5 %
Umsatzerlöse – ohne Hydraulik-Geschäft	1.082,3	1.089,5	-0,7 %	3.316,7	3.307,8	0,3 %

Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden

>> TABELLE 04

in Mio. €	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung	Q1–Q3 2013	Q1–Q3 2012	Veränderung
Westeuropa	773,2	794,0	–2,6 %	2.385,4	2.459,2	–3,0 %
Osteuropa	85,4	87,8	–2,7 %	261,6	255,4	2,4 %
Amerika	68,6	79,3	–13,5 %	209,2	230,4	–9,2 %
Asien	116,4	119,8	–2,8 %	335,9	359,3	–6,5 %
Übrige Welt	38,7	47,4	–18,3 %	124,7	134,6	–7,3 %
Gesamt	1.082,3	1.128,3	–4,1 %	3.316,7	3.438,8	–3,5 %
Umsatzerlöse – ohne Hydraulik-Geschäft	1.082,3	1.089,5	–0,7 %	3.316,7	3.307,8	0,3 %

Die Umsatzentwicklung nach Absatzregionen spiegelt die unterschiedlichen konjunkturellen Rahmenbedingungen wider. Das rückläufige Geschäftsvolumen in Westeuropa geht vorrangig auf den deutschen Markt zurück, wobei die KION Group in den weiteren westeuropäischen Ländern insgesamt ein leichtes Umsatzplus erzielte und sich der Rückgang im dritten Quartal verlangsamt hat.

In Osteuropa konnten die KION Group-Marken insgesamt den sehr starken Vorjahresumsatz erneut steigern, auch wenn im dritten Quartal der Umsatz leicht rückläufig war. Die Umsatzentwicklung in Asien war insgesamt rückläufig, jedoch verringerte sich der Rückgang im dritten Quartal. Entgegen dem negativen regionalen Trend konnte die KION Group den Umsatz in Brasilien als wichtigstem Markt für das Unternehmen in der Region Amerika weiter steigern.

Der Auslandsanteil am Umsatzvolumen des Konzerns erhöhte sich leicht von 74,1 Prozent auf 75,0 Prozent. Auf die Wachstumsmärkte entfielen 25,1 Prozent des Konzernumsatzes, verglichen mit 24,3 Prozent im Vorjahreszeitraum. >> TABELLE 04

Ergebnisentwicklung

EBIT UND EBITDA

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) lag mit 266,7 Mio. € um 3,0 Prozent unter dem Vorjahreswert von 275,0 Mio. €. Ohne Berücksichtigung des Hydraulik-Geschäfts – und damit einem EBIT von 248,8 Mio. € im Vorjahr – verbesserte sich das EBIT um 7,2 Pro-

zent. Die verbesserte Kostenstruktur kam dabei ebenso zum Tragen wie Preiseffekte. Eine Ergebnisbelastung resultierte aus den Kosten des Börsengangs sowie der begleitenden Kapitalerhöhungen. Von den Gesamtkosten in Höhe von 29,9 Mio. € vor Steuern wurden 8,6 Mio. € aufwandswirksam, während der Restbetrag der Transaktionskosten nach Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt wurde. Einschließlich der Kosten des Börsengangs sowie der Kapitalerhöhungen beliefen sich die im EBIT enthaltenen Einmal- und Sonderaufwendungen auf 11,9 Mio. € (Vorjahr: Ertrag – 10,4 Mio. € einschließlich der Korrektur des Hydraulik-Geschäfts).

Die Effekte aus der KION-Akquisition stehen im Zusammenhang mit dem Erwerb der KION Group, die Ende 2006 aus dem Spin-off von der Linde AG, München, hervorgegangen ist. Die damit verbundenen Effekte aus der Kaufpreisallokation wirkten sich im Berichtszeitraum mit 22,3 Mio. € aufwandswirksam aus, verglichen mit 27,4 Mio. € Aufwand im Vorjahr, und beinhalten im Wesentlichen Abschreibungen und Wertminderungen.

Das bereinigte EBIT, ohne Einmal- und Sondereffekte sowie KION-Akquisitionseffekte, übertraf mit 300,9 Mio. € den Vergleichswert 2012 (291,9 Mio. €) um 3,1 Prozent. Die bereinigte EBIT-Marge lag bei 9,1 Prozent nach 8,8 Prozent im Vorjahr. >> TABELLE 05

EBIT*

>> TABELLE 05

in Mio. €	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung	Q1–Q3 2013	Q1–Q3 2012	Veränderung
Konzernergebnis	11,0	8,7	26,3 %	81,3	34,6	>100,0 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7,4	-14,9	50,0 %	-3,1	-59,1	94,8 %
Finanzergebnis	-70,3	-56,0	-25,6 %	-182,4	-181,3	-0,6 %
EBIT	88,8	79,6	11,5 %	266,7	275,0	-3,0 %
+ Einmal- und Sondereffekte	4,7	10,9	-56,7 %	11,9	-10,4	>100,0 %
+ Effekte aus der KION-Akquisition	7,0	9,1	-23,3 %	22,3	27,4	-18,6 %
= EBIT bereinigt	100,5	99,7	0,8 %	300,9	291,9	3,1 %

* Kennzahlen für 2012 wurden aufgrund der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R (2011) angepasst

Das EBITDA verminderte sich im Neunmonatsvergleich um 2,9 Prozent auf 516,0 Mio. € (Vorjahr: 531,3 Mio. €). Das bereinigte EBITDA betrug 527,4 Mio. € und lag über dem Vergleichswert 2012 in Höhe von

508,8 Mio. € ohne Hydraulik-Geschäft. Die bereinigte EBITDA-Marge lag bei 15,9 Prozent nach 15,4 Prozent im Vorjahr. >> TABELLE 06

EBITDA*

>> TABELLE 06

in Mio. €	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung	Q1–Q3 2013	Q1–Q3 2012	Veränderung
EBIT	88,8	79,6	11,5 %	266,7	275,0	-3,0 %
Abschreibungen/Wertminderungen	82,6	87,9	-6,0 %	249,3	256,3	-2,7 %
EBITDA	171,4	167,6	2,3 %	516,0	531,3	-2,9 %
+ Einmal- und Sondereffekte	4,7	6,5	-26,8 %	11,0	-23,3	>100,0 %
+ Effekte aus der KION-Akquisition	-0,2	0,1	<-100,0 %	0,4	0,9	-53,9 %
= EBITDA bereinigt	175,9	174,2	1,0 %	527,4	508,8	3,6 %

* Kennzahlen für 2012 wurden aufgrund der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R (2011) angepasst

(Verkürzte) Gewinn- und Verlustrechnung der KION Group*

>> TABELLE 07

in Mio. €	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung	Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2012	Veränderung
Umsatzerlöse	1.082,3	1.128,3	-4,1 %	3.316,7	3.438,8	-3,5 %
Umsatzkosten	-769,8	-818,6	6,0 %	-2.388,0	-2.482,0	3,8 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	312,5	309,6	0,9 %	928,8	956,8	-2,9 %
Vertriebskosten	-130,4	-134,8	3,3 %	-403,7	-409,4	1,4 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-30,0	-29,3	-2,2 %	-88,7	-91,4	2,9 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-67,0	-79,8	16,0 %	-219,3	-226,3	3,1 %
Sonstige	3,6	13,8	-74,0 %	49,7	45,3	9,8 %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	88,8	79,6	11,5 %	266,7	275,0	-3,0 %
Finanzergebnis	-70,3	-56,0	-25,6 %	-182,4	-181,3	-0,6 %
Ergebnis vor Steuern	18,5	23,6	-21,9 %	84,4	93,7	-10,0 %
Steuern	-7,4	-14,9	50,0 %	-3,1	-59,1	94,8 %
Konzernergebnis	11,0	8,7	26,3 %	81,3	34,6	>100,0 %

* Gewinn- und Verlustrechnung für 2012 wurde aufgrund der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R (2011) angepasst

WESENTLICHE EINFLUSSFAKTOREN AUF DIE ERGEBNISENTWICKLUNG

Die Umsatzkosten verringerten sich auf 2.388,0 Mio. € (Vorjahr: 2.482,0 Mio. €). Die günstige Entwicklung der Rohstoffpreise sowie die Kostenvorteile aus der erfolgreichen Restrukturierung des Produktionsverbunds und der damit verbundenen höheren Kapazitätsauslastung konnten den verkaufsbedingten Wegfall des margenstarken Hydraulik-Geschäfts im Bruttoergebnis nicht vollständig kompensieren.

Gegenüber dem Vorjahr wurden die Verwaltungskosten auf 219,3 Mio. € (Vorjahr: 226,3 Mio. €) gesenkt. Die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen zeigten insbesondere im 3. Quartal bereits Wirkung und konnten die Kosten des Börsengangs, die in den Verwaltungskosten erfasst wurden, kompensieren.

Unter „Sonstige“ sind folgende wesentliche Einflussfaktoren erfasst:

Die sonstigen Erträge stiegen auf 82,0 Mio. € (Vorjahr: 57,8 Mio. €). Neben höheren Provisionserlösen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist auch ein zusätzlicher Ertrag im Zusammenhang mit der im Dezember 2012 erfolgten Veräußerung der Mehrheitsbeteiligung (70,0 Prozent) an der Linde Hydraulics GmbH & Co. KG in Höhe von 8,1 Mio. € enthalten. Das Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen verringerte sich von 15,5 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf einen Verlust in Höhe von 0,3 Mio. € zum 30. September 2013. Einerseits wurde im Zuge des Erwerbs der restlichen 51,0 Prozent der Anteile an der Linde Creighton Ltd., Basingstoke, Großbritannien, im Rahmen der Neubewertung der bereits at-equity bilanzierten Anteile im Vorjahr ein Ertrag in Höhe von 8,0 Mio. € realisiert, und andererseits ist 2013 ein anteiliger Verlust der Linde Hydraulics GmbH & Co. KG für neun Monate in Höhe von 9,2 Mio. € im at-equity-Ergebnis enthalten. Dieses negative Ergebnis beinhaltet zu einem wesentlichen Teil die Effekte aus der Kaufpreisallokation. >> TABELLE 07

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Neunmonatswert des Vorjahres (– 181,3 Mio. €) geringfügig auf – 182,4 Mio. € vermindert. Im dritten Quartal 2013 betrug das Finanzergebnis – 70,3 Mio. € und wurde durch mehrere Sondereffekte negativ beeinflusst. Durch die vollständige Ablösung der langfristigen Bankdarlehen aus der Akquisitionsfinanzierung (Senior Facilities Agreement, SFA) aus den Erlösen des Börsengangs, Teilen der neuen Kreditlinie und bestehenden Barreserven sowie die vorzeitige Ablösung der variabel verzinslichen Unternehmensanleihe 2011/2018 (Floating Rate Note) wurden abgegrenzte Finanzierungsbeschaffungskosten in Höhe von 19,1 Mio. € aufwandswirksam erfasst. Darüber hinaus wurden Zinssicherungsgeschäfte beendet, die in der Vergangenheit für die Akquisitionsfinanzierung abgeschlossen wurden, wodurch im dritten Quartal 2013 ein Betrag in Höhe von 17,7 Mio. € in den Finanzaufwendungen erfasst wurde. Bereinigt um diese Sondereffekte beträgt das Finanzergebnis im dritten Quartal – 33,5 Mio. € gegenüber – 56,0 Mio. € im Vorjahresquartal. Diese nachhaltige Verringerung des negativen Finanzergebnisses ist bedingt durch die Ende 2012 vorgenommene Umwandlung des Gesellschafterdarlehens der Superlift Holding S.à r.l. in Höhe von 670,8 Mio. € in Eigenkapital, die nun vollständige Tilgung der Akquisitionsfinanzierung und die günstigere Finanzierung durch die neue Kreditlinie.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Den Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 59,1 Mio. € im Vorjahr stand im Berichtszeitraum ein Aufwand von 3,1 Mio. € gegenüber. Die laufenden Steueraufwendungen sind auf 41,3 Mio. € (Vorjahr: 50,1 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund von Ertragsteuererstattungen aus Vorjahren in Höhe von 5,4 Mio. € gesunken. Die latenten Steuern sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum von negativ 9,0 Mio. € auf positiv 38,3 Mio. € gestiegen. Der wesentliche Grund liegt in dem im April 2013 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag zwischen der KION Material Handling GmbH (vormals: KION GROUP GmbH) und der Linde Material Handling GmbH, wodurch zusätzliche aktive latente Steuern auf bisher nicht nutzbare steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 47,9 Mio. € gebildet wurden, wovon bis zum 30. September 2013 bereits 20,0 Mio. € genutzt wurden.

KONZERNERGEBNIS

Nach Steuern verbleibt ein positives Konzernergebnis von 81,3 Mio. €, verglichen mit 34,6 Mio. € in den neun Monaten 2012. Das Pro-forma-Ergebnis je Aktie beträgt für den Berichtszeitraum 0,82 €, basierend auf 98,9 Mio. Stückaktien (gemäß IAS 33: 1,07 €).

Geschäfts- und Ertragslage der Segmente

GESCHÄFTS- UND ERTRAGSLAGE SEGMENT LINDE MATERIAL HANDLING

Das Segment Linde Material Handling erreichte in den ersten neun Monaten 2013 einen Auftragseingang von 2.126,8 Mio. € und untermauert damit seine führende Position in Europa. Der Vorjahreswert von 2.245,0 Mio. € (ohne Hydraulik-Geschäft) wurde in dem schwächeren wirtschaftlichen Umfeld um 5,3 Prozent unterschritten. Einen positiven Beitrag leisteten die Anfang des Jahres eingeführten EVO-Modelle, die seit Januar 2013 im Fokus des Vertriebs stehen. Eine Untersuchung ergab, dass die EVO-Modelle zu den emissionsärmsten Fahrzeugen

zählen. Im Traglastbereich von 2,5 bis 5,0 Tonnen erfüllt LMH damit nicht nur die strenge Stufe III B der EU-Emissionsrichtlinien, sondern der festgelegte Grenzwert wird noch um ein Vielfaches unterschritten.

Der Umsatz des Segments Linde Material Handling lag mit 2.131,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 2.173,6 Mio. € (ohne Hydraulik-Geschäft), entwickelte sich vor allem währungsbedingt mit einem Minus von 1,9 Prozent, aber dennoch stabiler als der Auftrags- eingang. Das bereinigte EBIT lag mit 231,1 Mio. € über dem angepassten Vorjahreswert (221,8 Mio. € ohne Hydraulik-Geschäft). Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich von 10,2 Prozent im Vorjahr auf 10,8 Prozent für den Neunmonatszeitraum bis zum 30. September 2013. >> TABELLE 08

Quartalsinformationen – LMH –

>> TABELLE 08

in Mio. €	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung	Q1–Q3 2013	Q1–Q3 2012	Veränderung
Auftragseingang ¹	773,1	772,3	0,1 %	2.126,8	2.245,0	–5,3 %
Umsatzerlöse ¹	672,3	710,2	–5,3 %	2.131,5	2.173,6	–1,9 %
EBITDA	101,8	117,5	–13,4 %	328,4	369,1	–11,0 %
EBITDA bereinigt ¹	105,5	108,6	–2,8 %	332,7	320,1	4,0 %
EBIT	62,2	71,7	–13,2 %	208,2	236,9	–12,1 %
EBIT bereinigt ¹	71,7	74,1	–3,2 %	231,1	221,8	4,2 %
EBITDA-Marge bereinigt ¹	15,7 %	15,3 %	–	15,6 %	14,7 %	–
EBIT-Marge bereinigt ¹	10,7 %	10,4 %	–	10,8 %	10,2 %	–

¹ Kennzahlen für 2012 wurden zusätzlich um das Hydraulik-Geschäft adjustiert

GESCHÄFTS- UND ERTRAGSLAGE SEGMENT STILL

Das Segment STILL, das sich aus den Marken STILL und OM STILL zusammensetzt, hat seine Präsenz auf dem türkischen Markt durch die Übernahme von 51,0 Prozent des bisherigen Exklusivhändlers Arser ausgebaut. Das Closing der Transaktion erfolgte am 14. August 2013. Die restlichen 49,0 Prozent der Anteile hält die türkische Arkas-Gruppe.

Der Auftragseingang konnte mit einem Plus von 2,3 Prozent weiter gesteigert werden und lag mit 1.243,2 Mio. € über dem Vorjahreswert (1.215,6 Mio. €). Der Umsatz lag im Neunmonatsvergleich mit 1.263,6 Mio. € um 3,5 Prozent im Plus. Erfreuliche Zuwächse gab es für STILL in Brasilien, obwohl dort die gegenläufige Währungsentwicklung den Umsatz schmälerte. Auch im deutschen Markt legte STILL gegen den Trend zu.

Das bereinigte EBIT erreichte mit 82,0 Mio. € in den ersten neun Monaten den Vorjahreswert (83,6 Mio. €) nicht ganz. Die EBIT-Marge lag mit 6,5 Prozent leicht unter dem Vorjahresniveau von 6,8 Prozent.

>> TABELLE 09

Quartalsinformationen – STILL –

>> TABELLE 09

in Mio. €	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung	Q1–Q3 2013	Q1–Q3 2012	Veränderung
Auftragseingang	433,8	412,0	5,3 %	1.243,2	1.215,6	2,3 %
Umsatzerlöse	421,1	402,8	4,5 %	1.263,6	1.221,0	3,5 %
EBITDA	53,1	47,2	12,5 %	149,2	143,0	4,4 %
EBITDA bereinigt	54,8	54,7	0,1 %	154,5	152,5	1,3 %
EBIT	28,0	21,7	29,2 %	72,5	68,6	5,7 %
EBIT bereinigt	31,2	31,3	-0,3 %	82,0	83,6	-1,9 %
EBITDA-Marge bereinigt	13,0 %	13,6 %	-	12,2 %	12,5 %	-
EBIT-Marge bereinigt	7,4 %	7,8 %	-	6,5 %	6,8 %	-

GESCHÄFTS- UND ERTRAGSLAGE SEGMENT FINANCIAL SERVICES

Das Segment Financial Services profitierte als zentraler Finanzierungs-partner der Markensegmente Linde Material Handling und STILL von der weiter wachsenden Nachfrage nach Leasingfinanzierungen insbesondere im westeuropäischen Ausland. Der mit externen Kunden erzielte Umsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (196,0 Mio. €) um 19,2 Prozent auf 233,5 Mio. €. Auch die konzerninternen Erlöse aus der

Finanzierung der kurzfristigen Mietflotte der Segmente Linde Material Handling und STILL stiegen leicht um 1,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der Gesamtumsatz lag mit 384,8 Mio. € deutlich über dem Vorjahr (345,6 Mio. €).

Das Segment erzielte mit 3,5 Mio. € ein Ergebnis vor Steuern auf Vorjahreshöhe (3,5 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Eigenkapital zum 30. September des Segments lag mit 9,0 Prozent auf Vorjahresniveau. >> **TABELLE 10**

Quartalsinformationen – Financial Services –>> **TABELLE 10**

in Mio. €	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung	Q1–Q3 2013	Q1–Q3 2012	Veränderung
Auftragseingang	129,8	124,4	4,4 %	384,8	345,6	11,3 %
Umsatzerlöse	129,8	124,4	4,4 %	384,8	345,6	11,3 %
EBITDA bereinigt	17,3	15,8	9,9 %	48,5	44,3	9,4 %
EBIT bereinigt	0,0	0,4	–94,0 %	0,2	1,1	–82,3 %
Ergebnis vor Steuern	1,1	1,3	–10,5 %	3,5	3,5	–2,3 %
Leasingforderungen ¹	812,5	720,5	12,8 %	812,5	720,5	12,8 %
Leasingverbindlichkeiten ²	804,7	697,2	15,4 %	804,7	697,2	15,4 %
Netto-Finanzschulden	184,0	158,0	16,4 %	184,0	158,0	16,4 %
Eigenkapital	38,6	39,2	–1,4 %	38,6	39,2	–1,4 %
Ergebnis vor Steuern/Eigenkapital				9,0 %	9,0 %	–

¹ Inkl. konzerninterner Leasingforderungen

² Inkl. Verbindlichkeiten aus der Finanzierung der Mietflotte, die im Konzernabschluss als Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen werden

GESCHÄFTS- UND ERTRAGSLAGE SONSTIGE

Zentrale Konzernfunktionen, die sich nicht den anderen Segmenten zuordnen lassen, und die Marke Voltas werden im Segment Sonstige geführt. Ergebnisse und Umsätze im Segment Sonstige beinhalten daher auch Konzernbeiträge von Tochterunternehmen, die auf Konzern-ebene eliminiert werden. In den ersten neun Monaten 2013 verrin-

gerten sich Auftrageingang und Umsatz leicht um 3,8 Mio. € auf 178,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das bereinigte EBIT lag im Neunmonatszeitraum bis zum 30. September 2013 bei 56,0 Mio. € gegenüber 16,1 Mio. € im Vorjahr. Dieser Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert weitestgehend aus deutlich höheren konzerninternen Beteiligungserträgen im Neunmonatszeitraum 2013.

>> TABELLE 11

Quartalsinformationen – Sonstige –

>> TABELLE 11

in Mio. €	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung	Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2012	Veränderung
Auftragseingang	56,8	64,8	-12,4 %	178,8	182,6	-2,1 %
Umsatzerlöse	56,8	64,8	-12,4 %	178,8	182,6	-2,1 %
EBITDA	71,7	3,1	>100,0 %	66,9	12,3	>100,0 %
EBITDA bereinigt	70,8	11,1	>100,0 %	68,6	29,4	>100,0 %
EBIT	67,9	-1,7	>100,0 %	54,3	-1,0	>100,0 %
EBIT bereinigt	66,9	6,4	>100,0 %	56,0	16,1	>100,0 %

Vermögenslage

Die kurzfristigen Vermögenswerte der KION Group haben sich gegenüber dem Stand zur Jahresmitte wieder deutlich verringert. Dies ist auf die vollständige Einzahlung des Agios aus der Platzierung der neuen Aktien und der anschließenden Verwendung zur Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Mit 1.707,9 Mio. € lagen sie auch unter dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012. Die flüssigen Mittel entsprechen nunmehr eher dem betriebsnotwendigen Niveau, während das zuvor in der Position „Sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ ausgewiesene Agio aus der Platzierung der neuen Aktien sowie der Weichai-Kapitalerhöhung nach Zahlungseingang am 2. Juli 2013 vollständig für die Ablösung der Akquisitionsfinanzierung verwendet wurde.

Die langfristigen Vermögenswerte veränderten sich nur unwesentlich. Die Zunahme des Leasingvermögens sowie der kurz- und

langfristigen Leasingforderungen um insgesamt 10,8 Prozent geht auf das wachsende Geschäft im Segment Financial Services zurück.

>> TABELLE 12

Finanzlage

Wesentliche Finanzierungsmaßnahmen im Berichtszeitraum

Nach Abschluss der wesentlichen Finanzierungsmaßnahmen in den ersten neun Monaten 2013 weist die KION Group eine solide Eigenkapitalquote von 26,4 Prozent aus. Die Netto-Verschuldung zum Bilanzstichtag beträgt rund das 1,5-Fache gemessen am bereinigten EBITDA der letzten zwölf Monate (ohne Hydraulik-Geschäft) und ist mit einer deutlich verringerten langfristigen Finanzverschuldung mit komfortablem Laufzeitenprofil und vorteilhaften Konditionen ausgestattet. Auch

(Verkürzte) Bilanz Aktiva*

>> TABELLE 12

in Mio. €	30.09.2013	in %	31.12.2012	in %	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	4.266,0	71,4 %	4.231,0	68,1 %	0,8 %
darin:					
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.474,9	24,7 %	1.473,2	23,7 %	0,1 %
Markennamen	594,9	10,0 %	593,9	9,6 %	0,2 %
Latente Steuern	272,4	4,6 %	264,9	4,3 %	2,8 %
Mietvermögen	402,4	6,7 %	395,1	6,4 %	1,9 %
Leasingvermögen	211,5	3,5 %	191,3	3,1 %	10,5 %
Leasingforderungen	300,7	5,0 %	267,1	4,3 %	12,6 %
Kurzfristige Vermögenswerte	1.707,9	28,6 %	1.982,2	31,9 %	-13,8 %
darin:					
Vorräte	586,5	9,8 %	549,9	8,9 %	6,7 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	609,8	10,2 %	625,5	10,1 %	-2,5 %
Leasingforderungen	142,2	2,4 %	132,1	2,1 %	7,7 %
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	130,4	2,2 %	106,8	1,7 %	22,1 %
Flüssige Mittel	230,6	3,9 %	562,4	9,1 %	-59,0 %
Summe Aktiva	5.973,9		6.213,2		-3,9 %

* Bilanz für 2012 wurde aufgrund der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R (2011) angepasst

von der Finanzierungsseite her verfügt das Unternehmen damit über eine stabile Wachstumsbasis.

Im Umfeld des Börsengangs vereinbarte die KION Group mit einer Gruppe von Banken eine neue revolvingende Kreditlinie über 995,0 Mio. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren ab dem Börsengang. Neben niedrigeren Margen bietet dieser Kreditrahmen erleichterte Kreditbedingungen, wie sie für vergleichbare börsennotierte Unternehmen üblich sind.

Am 2. Juli 2013 flossen die noch ausstehenden Erlöse aus dem Agio aus der Platzierung der neuen Aktien sowie der Weichai-Kapitalerhöhung in Höhe von insgesamt 710,9 Mio. € zu (nach Abzug von Bankgebühren 701,6 Mio. €).

Diese Mittel wurden im Juli 2013 zusammen mit Teilen der neuen Kreditlinie und bestehenden Barreserven für die vollständige Ablösung der langfristigen Bankdarlehen aus der Akquisitionsfinanzierung (Senior Facilities Agreement, SFA) in Höhe von 1.078,1 Mio. € verwendet. Darüber hinaus wurde die 2018 fällige variabel verzinsliche Unternehmensanleihe (Floating Rate Note) in Höhe von 175,0 Mio. € vollständig getilgt.

Vom 28. August 2013 an erwarb die KION GROUP AG eigene Aktien für ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm. Der Bestand eigener Aktien belief sich zum 30. September 2013 auf 200,0 Tsd. Stück, die aus den flüssigen Mitteln in Höhe von insgesamt 5,6 Mio. € finanziert wurden.

Kapitalstrukturanalyse

Eigenkapital

Nach den Kapitalerhöhungen im ersten Halbjahr hat sich das Eigenkapital der KION Group im dritten Quartal nur unwesentlich verändert. Zum Quartalsstichtag summierte es sich auf 1.574,5 Mio. € und übertraf den Wert zum Jahresende 2012 (660,7 Mio. €) deutlich. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich durch den Schuldenabbau im dritten Quartal auf 26,4 Prozent zum 30. September 2013, verglichen mit 10,6 Prozent zum Bilanzstichtag 2012 und 22,7 Prozent zur Jahresmitte 2013.

>> TABELLE 13

(Verkürzte) Bilanz Passiva*

>> TABELLE 13

in Mio. €	30.09.2013	in %	31.12.2012	in %	Veränderung
Eigenkapital	1.574,5	26,4 %	660,7	10,6 %	> 100,0 %
Langfristige Schulden	2.562,9	42,9 %	3.929,0	63,2 %	-34,8 %
darin:					
Kapitalmarktverbindlichkeiten	957,1	16,0 %	489,5	7,9 %	95,5 %
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	3,8	0,1 %	1.811,2	29,2 %	-99,8 %
Latente Steuern	293,5	4,9 %	308,8	5,0 %	-5,0 %
Leasingverbindlichkeiten	367,6	6,2 %	329,2	5,3 %	11,7 %
Kurzfristige Schulden	1.836,4	30,7 %	1.623,5	26,1 %	13,1 %
darin:					
Finanzverbindlichkeiten	326,3	5,5 %	51,8	0,8 %	>100,0 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	556,5	9,3 %	646,0	10,4 %	-13,9 %
Leasingverbindlichkeiten	172,7	2,9 %	145,8	2,3 %	18,4 %
Summe Passiva	5.973,9		6.213,2		-3,9 %

* Bilanz für 2012 wurde aufgrund der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R (2011) angepasst

Finanzschulden

Nach vollständiger Ablösung der Akquisitionsfiananzierung in Höhe von 1.078,1 Mio. € sowie der variabel verzinslichen Anleihe (Floating Rate Note) mit einem Volumen von 175,0 Mio. € besteht die langfristige Fremdfinanzierung der KION Group aus zwei besicherten Unternehmensanleihen mit einem Gesamtvolumen von 975,0 Mio. €. Die bis zum Jahr 2020 laufende Unternehmensanleihe wurde im Februar 2013 begeben und hat ein Volumen von 650,0 Mio. €. Hiervon entfallen 450,0 Mio. € auf eine festverzinsliche sowie 200,0 Mio. € auf eine variabel verzinsliche Tranche. Daneben steht unverändert die festverzinsliche Tranche der im Jahr 2011 begebenen und bis 2018 laufenden Anleihe mit einem Volumen von 325,0 Mio. €.

Von der neu vereinbarten revolvingenden Kreditlinie über 995,0 Mio. € erfolgte im dritten Quartal ohne Berücksichtigung von Garantien und sonstigen Darlehensverpflichtungen von ausländischen Einzelgesellschaften zunächst eine Ziehung in Höhe von 300,0 Mio. €. Nach einer erfolgten zeitnahen Teilrückführung von 30,0 Mio. € ergibt sich daraus zum 30. September eine kurzfristige Finanzverbindlichkeit in Höhe von 270,0 Mio. €. Zum 30. September 2013 verfügte die KION Group über freie Kreditlinien in Höhe von 784,1 Mio. €, die kurzfristig zur Verfügung stehen.

Nach Abzug der flüssigen Mittel verblieben zum 30. September 2013 Netto-Finanzschulden in Höhe von 1.056,6 Mio. € (Ende 2012: 1.790,1 Mio. €). Darin enthalten sind Kreditbeschaffungskosten in Höhe von –17,9 Mio. € (Ende 2012: –34,1 Mio. €). >> TABELLE 14

Netto-Finanzschulden

>> TABELLE 14

in Mio. €	30.09.2013	31.12.2012	Veränderung
Anleihe (2011/2018) – festverzinslich (brutto)	325,0	325,0	–
Anleihe (2011/2018) – variabel verzinslich (brutto)	–	175,0	–100,0 %
Anleihe (2013/2020) – festverzinslich (brutto)	450,0	–	–
Anleihe (2013/2020) – variabel verzinslich (brutto)	200,0	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (brutto)	325,1	1.882,1	–82,7 %
Verbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten (brutto)	5,0	4,5	11,9 %
./. Kreditbeschaffungskosten	–17,9	–34,1	47,5 %
Finanzschulden	1.287,2	2.352,4	–45,3 %
./. Flüssige Mittel	–230,6	–562,4	59,0 %
Netto-Finanzschulden	1.056,6	1.790,1	–41,0 %

Investitionen

Das Investitionsvolumen ging in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahreswert (96,8 Mio. €) um 18,1 Prozent auf 79,2 Mio. € zurück. In beiden Segmenten Linde Material Handling und STILL lag das Volumen unter dem jeweiligen Vorjahreswert, wobei im Vorjahr noch das Hydraulik-Geschäft enthalten war.

Liquiditätsanalyse

Aus laufender Geschäftstätigkeit erzielte die KION Group Mittelzuflüsse in Höhe von 136,4 Mio. € (Vorjahr: 135,1 Mio. €). Trotz der im Vorjahreszeitraum noch enthaltenen Mittelzuflüsse des Hydraulik-Geschäfts und eines darüber hinaus geringeren EBITDA im Berichtszeitraum konnte der operative Cashflow verbessert werden.

Aus der Investitionstätigkeit resultierten Mittelabflüsse in Höhe von –68,7 Mio. € (Vorjahr: Mittelabflüsse von –96,2 Mio. €). Hier wirkte sich zum einen das geringere Investitionsvolumen in den Segmenten Linde Material Handling und STILL aus, wobei im Vorjahr das Hydraulik-Geschäft noch enthalten war. Der Mittelabfluss aus dem Erwerb der türkischen Arser-Gruppe betrug nach Abzug erhaltener Barmittel 3,9 Mio. €. Im Vorjahr betrafen die Abflüsse aus Akquisitionen mit 9,7 Mio. € den Mehrheitserwerb von Linde Creighton. Der Free Cashflow im Berichtszeitraum belief sich auf 67,7 Mio. € und übertraf damit den Vorjahreswert von 38,9 Mio. € deutlich. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug –395,1 Mio. €. Mit der im Februar 2013 begebenen Unternehmensanleihe erhöhten sich die Finanzschulden

um 649,0 Mio. €. Darüber hinaus wurden von der neuen revolving Kreditlinie zum 30. September ohne Berücksichtigung von Garantien und sonstigen Darlehensverpflichtungen von ausländischen Einzelgesellschaften 270,0 Mio. € in Anspruch genommen. Aus den Kapitalerhöhungen von Weichai und dem Börsengang Ende Juni 2013 betragen die Kapitaleinzahlungen zum 30. September insgesamt 741,8 Mio. €. Insgesamt konnten durch diese Transaktionen und die Verwendung bestehender Barmittel 1.732,3 Mio. € Finanzverbindlichkeiten aus dem Senior Facilities Agreement (SFA) getilgt sowie die variabel verzinsliche Unternehmensanleihe 2011/2018 in Höhe von 175,0 Mio. € vorzeitig zurückgezahlt werden. Für das erstmalige Mitarbeiteraktien-Programm wurden im dritten Quartal 200.000 Aktien in Höhe von 5,6 Mio. € über die Börse zurückerworben. In den Auszahlungen aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten in Höhe von –27,3 Mio. € (Vorjahr: –7,0 Mio. €) sind unter anderem die Beschaffungskosten für die genannten Fremd- und Eigenkapitaltransaktionen in Höhe von –42,3 Mio. € enthalten (Vorjahr: –13,5 Mio. €). Die laufenden Zinszahlungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,8 Mio. € und betragen im Berichtszeitraum –97,4 Mio. €. In den Zinszahlungen im Berichtszeitraum ist aus der Beendigung der Zinssicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit den früheren Akquisitionsfinanzierungen ein einmaliger Mittelabfluss in Höhe von 14,4 Mio. € entstanden. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit des Vorjahres in Höhe von –257,0 Mio. € war ebenso durch die Rückzahlung von Krediten geprägt. Der positive Free Cashflow sowie die vorhandenen Barmittel aus 2012 konnten zu einem großen Teil für die Tilgungen verwendet werden. Insgesamt führte dies zu einer deutlichen Verminderung der flüssigen Mittel von 562,4 Mio. € Ende 2012 auf 230,6 Mio. € zum 30. September 2013. >> TABELLE 15

(Verkürzte) Kapitalflussrechnung

>> TABELLE 15

in Mio. €	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung	Q1–Q3 2013	Q1–Q3 2012	Veränderung
EBIT	88,8	79,6	11,5 %	266,7	275,0	–3,0 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	80,5	66,4	21,2 %	136,4	135,1	1,0 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–28,3	–35,6	20,6 %	–68,7	–96,2	28,6 %
Free Cashflow	52,2	30,8	69,5 %	67,7	38,9	74,3 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–336,5	–55,1	<–100,0 %	–395,1	–257,0	–53,7 %
Währungseinflüsse Flüssige Mittel	–2,8	1,2	<–100,0 %	–4,3	3,3	<–100,0 %
Veränderung Flüssige Mittel	–287,1	–23,1	<–100,0 %	–331,7	–214,9	–54,4 %

MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KION Group hat sich im Vergleich zum Jahresende 2012 (21.215), als die Mitarbeiter der Hydraulik-Sparte bereits nicht mehr enthalten waren, leicht auf 21.819 erhöht. Ausgebaut wurden insbesondere die Service- und Vertriebsfunktionen, während die Mitarbeiterzahl in der Produktion leicht rückläufig war. Regional betrachtet erhöhte sich die Mitarbeiterzahl insbesondere in den Wachstumsmärkten und durch die Akquisition von Arser in der Türkei um 122 Mitarbeiter. >> **TABELLE 16**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)

>> **TABELLE 16**

	30.09.2013	31.12.2012	Veränderung
Westeuropa	15.490	15.078	2,7 %
Osteuropa	1.669	1.632	2,3 %
Amerika	632	580	9,0 %
Asien	3.460	3.376	2,5 %
Übrige Welt	568	549	3,5 %
Gesamt	21.819	21.215	2,8 %

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Mit innovativen Antriebssystemen, fortschrittlicher Ergonomie, intelligenten Intralogistik-Lösungen und weiteren Entwicklungen will die KION Group den Kundennutzen in allen Preissegmenten steigern und ihre Führungsposition im Premiumbereich untermauern. Für diese Ziele wendet die KION Group einen bedeutsamen Teil ihres Umsatzes für Forschung und Entwicklung (F&E) auf.

In den ersten neun Monaten 2013 summierte sich der Aufwand auf 85,5 Mio. € und erreichte damit annähernd das Vorjahresniveau (86,2 Mio. €). Der Anteil des Gesamtaufwandes am Gesamtumsatz lag mit 2,6 Prozent leicht über dem Vorjahresniveau.

Der Gesamtaufwand enthielt in den ersten neun Monaten 34,1 Mio. € (Vorjahr: 40,5 Mio. €) planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen, denen eine Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 30,9 Mio. € (Vorjahr: 35,3 Mio. €) gegenüberstand. Die Zahl der Vollzeitstellen in den F&E-Arbeitsbereichen belief sich zum 30. September 2013 auf 919 (Ende 2012: 847), davon 249 in China.

>> TABELLE 17

F&E-Gesamtaufwand

>> TABELLE 17

in Mio. €	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung	Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2012	Veränderung
Forschungs- und Entwicklungskosten (GuV)	30,0	29,3	2,2 %	88,7	91,4	– 2,9 %
Abschreibungen	– 11,8	– 13,6	13,4 %	– 34,1	– 40,5	15,7 %
Aktivierung von Entwicklungskosten	10,0	12,2	– 18,1 %	30,9	35,3	– 12,5 %
F&E-Gesamtaufwand	28,2	28,0	0,9 %	85,5	86,2	– 0,8 %
F&E-Anteil am Umsatz	2,6 %	2,5 %	–	2,6 %	2,5 %	–

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Ende des Zwischenabschlusses ergaben sich bis zum 8. November 2013 keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldposten zum 30. September 2013 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die im Konzernlagebericht 2012 der damaligen KION Holding 1 GmbH dargestellten finanziellen Risiken haben sich durch die Stärkung des Eigenkapitals, die Rückführung der Finanzverbindlichkeiten sowie die weitere Verlängerung des Laufzeitenprofils für die KION Group deutlich vermindert.

Darüber hinaus hat sich die Risiko- und Chancenlage der KION Group gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2012 nur unwesentlich verändert. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

AUSBLICK

Die im Folgenden beschriebenen zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beruhen auf den heutigen Erwartungen und den Einschätzungen der Gesellschaft. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Viele Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der KION Group liegen, wirken sich auf die Geschäftsaktivitäten des Konzerns und dessen Ergebnisse aus. Eine unerwartete Entwicklung der Weltkonjunktur würde dazu führen, dass die Leistungen und Ergebnisse der KION Group wesentlich von denen abweichen, die der Konzern im Folgenden prognostiziert. Die KION Group verpflichtet sich nicht, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an künftige Entwicklungen anzupassen. Ferner übernimmt die KION Group keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Erwartetes gesamtwirtschaftliches Umfeld

Das weltwirtschaftliche Wachstum bewegt sich 2013 nach Einschätzung des IWF vom Oktober 2013 leicht unter dem Vorjahresniveau. Erwartet wird nun auf Ganzjahressicht eine Wachstumsrate von 2,9 Prozent, nachdem zum Jahresende 2012 noch 3,5 Prozent für 2013 in Aussicht gestellt worden waren. Für die Eurozone wird ein Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,4 Prozentpunkte erwartet. Die Wachstumsprognosen für die BRIC-Staaten wurden im Jahresverlauf 2013 ebenfalls zurückgenommen. Gleichwohl bestehen weiterhin gute Wachstumsperspektiven, insbesondere in China.

Die Prognose der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gründet auf der Annahme einer Geld- und Fiskalpolitik, die die weltweite Konjunktur stützt. Zudem bestehen maßgebliche Risiken, die insbesondere aus der Staatsschuldenproblematik in der Eurozone und den USA, restriktiven Maßnahmen zur Konsolidierung öffentlicher Haushalte sowie einer möglichen Destabilisierung der Finanzmärkte erwachsen.

Erwartetes branchenbezogenes Umfeld

Das konjunkturelle Umfeld in den Absatzmärkten bestimmt neben regionalen Sondereffekten den Gesamtmarkt für Flurförderzeuge. Investitionsnachfrage und Welthandelwachstum sind dabei von besonderer Bedeutung. Nachdem der Weltmarkt für Flurförderzeuge auf Neunmonatssicht, gestützt von der starken Nachfrage in China und den USA, weiter angezogen hat und um rund 5,0 Prozent gewachsen ist, rechnet die KION Group für das Gesamtjahr 2013 mit einer leichten Erholung der Nachfrage im Vergleich zu 2012.

Die Absatzmärkte in China und den USA gelten ebenso wie Osteuropa und Brasilien als Wachstumstreiber. Dabei dürfte sich China als Wachstumsmotor etwas langsamer entwickeln als im mittelfristigen historischen Trend. Auf Basis der Entwicklung in den ersten neun Monaten wird für Westeuropa von einer annähernd stabilen Nachfrage ausgegangen, die vorwiegend auf dem Ersatz von Altfahrzeugen beruht.

Erwartete Geschäfts- und Ertragslage

Die KION Group bestätigt auch nach neun Monaten im Wesentlichen die im Konzernlagebericht getroffenen Erwartungen. Es bestehen jedoch weiterhin anspruchsvollere gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen. Trotz negativer Währungseffekte und der verhaltenen Nachfrage in Westeuropa prognostiziert die KION Group für das Gesamtjahr Umsatzerlöse in vergleichbarer Höhe des Vorjahres (ohne Hydraulik-Geschäft), nachdem zum Jahresende 2012 eine moderate Steigerung erwartet wurde. Unter Berücksichtigung von kostenbezogenen Maßnahmen werden indes keine signifikanten Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der KION Group erwartet. Sofern sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld im vierten Quartal nicht spürbar eintrübt, hält die KION Group dabei an ihrer Jahresprognose fest und strebt unverändert eine moderate Steigerung des bereinigten EBIT und der EBIT-Marge (jeweils ohne Hydraulik-Geschäft) an.

Für das Gesamtjahr wird ein Umsatzbeitrag des Servicegeschäfts von mehr als 40,0 Prozent erwartet, was eine gegenüber dem Jahresende leicht erhöhte Erwartung darstellt.

Die Entwicklung des Konzernergebnisses sollte auch die Reduzierung der Verschuldung widerspiegeln. Im Unterschied zur Erwartung eines leicht positiven Konzernergebnisses Ende 2012 erwartet die KION Group nun unter anderem aufgrund von Sondereffekten aus der Aktivierung latenter Steuern ein deutlich positives Konzernergebnis.

Erwartete Finanzlage

Durch die Verwendung der Emissionserlöse (abzüglich Bankgebühren) sowie weiterer Barmittel und Ziehungen unter der neuen revolving-Kreditlinie zur Schuldentilgung im Juli hat sich die Finanzierungsstruktur der KION Group gegenüber dem Stand zum Jahresende 2012 maßgeblich verbessert.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

>> TABELLE 18

in Mio. €	Q3 2013	Q3 2012*	Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2012*
Umsatzerlöse	1.082,3	1.128,3	3.316,7	3.438,8
Umsatzkosten	- 769,8	- 818,6	- 2.388,0	- 2.482,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	312,5	309,6	928,8	956,8
Vertriebskosten	- 130,4	- 134,8	- 403,7	- 409,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 30,0	- 29,3	- 88,7	- 91,4
Allgemeine Verwaltungskosten	- 67,0	- 79,8	- 219,3	- 226,3
Sonstige Erträge	16,2	18,4	82,0	57,8
Sonstige Aufwendungen	- 10,0	- 9,1	- 34,0	- 29,9
Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen	- 3,6	3,8	- 0,3	15,5
Übriges Finanzergebnis	1,0	0,7	2,0	1,9
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	88,8	79,6	266,7	275,0
Finanzerträge	8,7	- 4,0	38,4	22,5
Finanzaufwendungen	- 79,1	- 52,0	- 220,7	- 203,8
Finanzergebnis	- 70,3	- 56,0	- 182,4	- 181,3
Ergebnis vor Steuern	18,5	23,6	84,4	93,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 7,4	- 14,9	- 3,1	- 59,1
davon laufende Steuern	- 9,2	- 16,7	- 41,3	- 50,1
davon latente Steuern	1,8	1,8	38,3	- 9,0
Konzernergebnis	11,0	8,7	81,3	34,6
davon auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallend	12,1	8,2	81,4	33,1
davon auf nicht-beherrschende Anteile entfallend	- 1,1	0,6	- 0,1	1,5
Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €)				
Unverwässert	0,12	0,13	1,07	0,52
Verwässert	0,12	0,13	1,07	0,52

* Angepasst aufgrund der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R (2011), siehe auch die Erläuterungen unter „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

>> TABELLE 19

in Mio. €	Q3 2013	Q3 2012*	Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2012*
Konzernergebnis	11,0	8,7	81,3	34,6
Ergebnis aus Pensionsverpflichtungen	0,8	– 56,0	18,3	– 130,4
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	2,1	– 78,0	24,7	– 183,9
davon Steuereffekt	– 1,3	22,0	– 6,4	53,5
Posten, die in künftigen Perioden nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden	0,8	– 56,0	18,3	– 130,4
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	– 8,9	4,5	– 24,6	14,4
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	– 8,9	4,5	– 24,6	14,4
Ergebnis aus Cashflow-Hedges	9,8	3,8	17,8	0,7
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	29,0	9,6	68,9	13,5
davon in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	– 14,4	– 5,5	– 43,3	– 13,8
davon Steuereffekt	– 4,9	– 0,3	– 7,9	1,0
Gewinne/Verluste aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	– 0,1	0,0	– 0,1	0,0
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	– 0,1	0,0	– 0,1	0,0
Posten, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden	0,8	8,4	– 7,0	15,1
Sonstiges Konzernergebnis	1,6	– 47,6	11,4	– 115,4
Konzerngesamtergebnis	12,6	– 38,9	92,7	– 80,8
davon auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallend	13,8	– 39,5	92,9	– 82,3
davon auf nicht-beherrschende Anteile entfallend	– 1,2	0,6	– 0,2	1,5

* Angepasst aufgrund der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R (2011), siehe auch die Erläuterungen unter „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“

Konzernbilanz – Aktiva

>> TABELLE 20

in Mio. €	30.09.2013	31.12.2012*
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.474,9	1.473,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	917,8	934,0
Leasingvermögen	211,5	191,3
Mietvermögen	402,4	395,1
Sonstige Sachanlagen	478,7	500,3
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	149,0	154,8
Leasingforderungen	300,7	267,1
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	58,7	50,2
Latente Steueransprüche	272,4	264,9
Langfristige Vermögenswerte	4.266,0	4.231,0
Vorräte	586,5	549,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	609,8	625,5
Leasingforderungen	142,2	132,1
Steuererstattungsansprüche	8,3	5,5
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	130,4	106,8
Flüssige Mittel	230,6	562,4
Kurzfristige Vermögenswerte	1.707,9	1.982,2
Summe Aktiva	5.973,9	6.213,2

* Angepasst aufgrund der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R (2011), siehe auch die Erläuterungen unter „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“

Konzernbilanz – Passiva

>> TABELLE 21

in Mio. €	30.09.2013	31.12.2012*
Gezeichnetes Kapital	98,7	0,5
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	–	1.132,6
Kapitalrücklage	2.222,0	348,5
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	– 582,3	– 650,7
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	– 164,8	– 176,3
Nicht-beherrschende Anteile	1,0	6,2
Eigenkapital	1.574,5	660,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	542,1	547,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	960,9	2.300,7
Leasingverbindlichkeiten	367,6	329,2
Sonstige langfristige Rückstellungen	80,2	87,7
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	318,6	355,1
Latente Steuerschulden	293,5	308,8
Langfristige Schulden	2.562,9	3.929,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	326,3	51,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	556,5	646,0
Leasingverbindlichkeiten	172,7	145,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	83,2	85,0
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	110,8	137,9
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	587,0	557,0
Kurzfristige Schulden	1.836,4	1.623,5
Summe Passiva	5.973,9	6.213,2

* Angepasst aufgrund der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R (2011), siehe auch die Erläuterungen unter „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“

Konzern-Kapitalflussrechnung

>> TABELLE 22

in Mio. €	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 2012
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	266,7	275,0
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen auf langfristige Vermögenswerte	249,3	256,3
Weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	15,9	-9,2
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-4,5	-1,1
Veränderung Leasingvermögen (ohne Abschreibungen) und Leasingforderungen/-verbindlichkeiten	-56,2	-58,7
Veränderung Mietvermögen (ohne Abschreibungen)	-107,2	-122,6
Veränderung Vorräte	-41,6	-82,1
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-82,2	-41,0
Zahlungen aus Pensionsverpflichtungen	-18,0	-16,7
Veränderung sonstige Rückstellungen	-34,2	-40,9
Veränderung übrige Vermögenswerte/Schulden	-12,0	12,7
Gezahlte Ertragsteuern	-39,5	-36,5
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	136,4	135,1
Auszahlungen aus dem Zugang von langfristigen Vermögenswerten	-79,2	-96,8
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	8,2	8,7
Dividendeneinzahlungen	6,3	3,8
Zinseinzahlungen	4,6	3,1
Mittelabfluss aus Unternehmenskäufen (nach Abzug flüssiger Mittel)	-3,9	-9,7
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) für sonstige Vermögenswerte	-4,6	-5,4
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-68,7	-96,2
Kapitaleinzahlungen der Aktionäre im Rahmen der durchgeführten Kapitalerhöhungen	741,8	-
Erwerb eigene Anteile	-5,6	-
Ausschüttungen an andere Gesellschafter	-2,1	-2,4
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aus Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	-16,3	-2,0
Aufnahme von Finanzschulden	949,0	7,7
Tilgung von Finanzschulden	-1.937,3	-165,7
Zinszahlungen	-97,4	-87,6
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten	-27,3	-7,0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-395,1	-257,0
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	-4,3	3,3
= Nettoveränderung der Flüssigen Mittel in der Bilanz	-331,7	-214,9
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	562,4	373,5
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	230,6	158,6

Konzern-Eigenkapitalpiegel

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Konzernergebnis
Stand zum 01.01.2012	0,5	0,0	348,5	- 806,4
Effekte aus Erstanwendung IAS 19R*				- 3,3
Angepasster Stand zum 01.01.2012	0,5	0,0	348,5	- 809,8
Konzernergebnis*				33,1
Sonstiges Konzernergebnis*				
Konzerngesamtergebnis				33,1
Dividenden				
Auswirkungen aus dem Erwerb/ der Veräußerung von nicht-beherrschenden Anteilen				- 0,4
Sonstige Veränderungen				0,2
Angepasster Stand zum 30.09.2012	0,5	0,0	348,5	- 777,0
Stand zum 01.01.2013	0,5	1.132,6	348,5	- 647,7
Effekte aus Erstanwendung IAS 19R*				- 3,0
Angepasster Stand zum 01.01.2013	0,5	1.132,6	348,5	- 650,7
Konzernergebnis				81,4
Sonstiges Konzernergebnis				
Konzerngesamtergebnis				81,4
Kapitalerhöhung	98,4	- 1.132,6	1.894,0	
Transaktionskosten			- 15,1	
Dividenden				
Erwerb eigene Anteile	- 0,2		- 5,4	
Auswirkungen aus dem Erwerb/ der Veräußerung von nicht-beherrschenden Anteilen				- 13,0
Stand zum 30.09.2013	98,7	0,0	2.222,0	- 582,3

* Angepasst aufgrund der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R (2011), siehe auch die Erläuterungen unter „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“

>> TABELLE 23

Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis								
Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Ergebnis aus Pensions- verpflichtungen	Ergebnis aus Cashflow-Hedges	Gewinne/Verluste aus der Equity- Bilanzierung	Eigenkapital der Aktionäre der KION GROUP AG	Nicht- beherrschende Anteile		Gesamt	
-35,5	20,9	-23,0	0,4	-494,7	7,1		-487,6	
	4,3			1,0			1,0	
-35,5	25,2	-23,0	0,4	-493,6	7,1		-486,6	
				33,1	1,5		34,6	
14,4	-130,4	0,7	0,0	-115,4	0,0		-115,4	
14,4	-130,4	0,7	0,0	-82,3	1,5		-80,8	
					-2,4		-2,4	
				-0,4	-0,7		-1,1	
				0,2	0,1		0,3	
-21,2	-105,2	-22,3	0,4	-576,2	5,7		-570,6	
-32,8	-130,4	-16,9	0,4	654,2	6,2		660,3	
	3,4			0,3			0,3	
-32,8	-127,0	-16,9	0,4	654,5	6,2		660,7	
				81,4	-0,1		81,3	
-24,5	18,3	17,8	-0,1	11,5	-0,1		11,4	
-24,5	18,3	17,8	-0,1	92,9	-0,2		92,7	
				859,9			859,9	
				-15,1			-15,1	
				0,0	-2,1		-2,1	
				-5,6			-5,6	
				-13,0	-2,9		-15,9	
-57,3	-108,7	0,9	0,3	1.573,5	1,0		1.574,5	

Verkürzter Konzernanhang

GRUNDLAGEN DES VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES

Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

In der Gesellschafterversammlung vom 25. April 2013 wurde beschlossen, die KION Holding 1 GmbH, mit Sitz in der Abraham-Lincoln-Straße 21, 65189 Wiesbaden, in eine Aktiengesellschaft mit der Firma KION GROUP AG umzuwandeln. Die Umwandlung wurde rechtlich mit Eintragung der KION GROUP AG unter dem Aktenzeichen HRB 27060 ins Handelsregister beim Amtsgericht Wiesbaden am 4. Juni 2013 wirksam. Sie ist das oberste inländische Mutterunternehmen der KION Group. Das Mutterunternehmen der KION GROUP AG ist die Superlift Holding S.à r.l., Luxemburg.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde vom Vorstand der KION GROUP AG am 8. November 2013 aufgestellt.

Grundlagen der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die KION Group zum 30. September 2013 wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ und anderen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates betreffend die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union für Zwischenabschlüsse anzuwenden sind. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gewählt.

Es fanden sämtliche zum Abschlussstichtag in Kraft getretenen und für am 1. Januar 2013 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwendenden IFRS und die diesbezüglichen Interpretationen (IFRIC/SIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) im verkürzten Konzernzwischenabschluss Anwendung. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zu lesen. Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen IFRS-Standards und -Interpre-

tationen die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen.

Die Berichtswährung ist Euro. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Hierbei kann es aufgrund kaufmännischer Rundung aus der Addition in den Summen zu Rundungsdifferenzen von +/- 0,1 Mio. € kommen. Die dargestellten Prozentsätze werden auf Basis der jeweiligen Beträge in Tausend Euro ermittelt.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2013 fanden die folgenden Rechnungslegungsstandards erstmals Anwendung:

- Änderungen zu IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“, Änderungen in Bezug auf feste Umstellungszeitpunkte und ausgeprägte Hochinflation;
- Änderungen zu IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“, Änderungen in Bezug auf Darlehen der öffentlichen Hand mit einem nicht dem Marktniveau entsprechenden Zinssatz;
- Änderungen zu IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“, Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten;
- IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“;
- Änderungen zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“, Änderung in Bezug auf die Darstellung des sonstigen Gesamtergebnisses;
- Änderungen zu IAS 12 „Ertragsteuern“, begrenzte Änderung an IAS 12 in Bezug auf die Rückgewinnung der zugrunde liegenden Vermögenswerte;
- Änderungen zu IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“, Abschaffung der Korridor-Methode sowie Änderungen in der Darstellung des Pensionsaufwands;

- IFRIC 20 „Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine“;
- Improvements to IFRSs (2009–2011).

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergaben sich bis auf die nachfolgend aufgeführten Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die Anhangangaben der KION Group:

- Der geänderte IAS 1 führt zu einer überarbeiteten Darstellung der Gesamtergebnisrechnung. Die Posten des sonstigen Konzernergebnisses sind nach Änderung des Standards getrennt darzustellen. Hierbei ist zwischen Posten zu differenzieren, die nie in das Konzernergebnis umgegliedert werden, und Posten, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden.
- Durch die Veröffentlichung von IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ werden generelle Vorschriften zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts in einem separaten Standard geregelt. Die Vorschriften wendet die KION Group erstmalig ab dem Geschäftsjahr 2013 an. Daraus ergibt sich im Wesentlichen eine Erweiterung der entsprechenden Anhangangaben.
- Die Auswirkungen der Änderungen an IAS 19 werden im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ beschrieben.

Veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die KION Group hat in ihrem verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2013 über die zum Jahresende berichteten Standards und Interpretationen hinaus die nachstehenden Standards und Interpretationen, die vom IASB bereits verabschiedet worden sind, die aber für das Geschäftsjahr 2013 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, nicht berücksichtigt:

- Änderungen zu IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“, Klarstellung im Hinblick auf den erzielbaren Betrag für nicht finanzielle Vermögenswerte;

- Änderungen zu IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“, Änderungen in Bezug auf die Novation von Derivaten und Fortführung des Hedge Accounting;

- IFRIC 21 „Abgaben“.

Diese Standards und Interpretationen werden von den Unternehmen des Konsolidierungskreises der KION Group erst ab dem Zeitpunkt angewandt, an dem sie verpflichtend anzuwenden sind. Die Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage werden voraussichtlich von untergeordneter Bedeutung sein.

Konsolidierungskreis

Zum 30. September 2013 werden neben der KION GROUP AG insgesamt 19 inländische und 81 ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 11. Juni 2013 hat die Superlift Holding S.à r.l., Luxemburg, im Rahmen einer Kapitalerhöhung in Form einer Sacheinlage unter anderem sämtliche Anteile an der Superlift Funding S.à r.l., Luxemburg, in die KION GROUP AG eingebracht. Die Superlift Funding S.à r.l. wurde daher erstmalig im Juni 2013 in den Konzernzwischenabschluss der KION Group einbezogen.

Des Weiteren hat die KION Group im Juli 2013 die restlichen Anteile (45,7 Prozent) an dem französischen Händler Bretagne Manutention S.A. für einen Kaufpreis von 16,2 Mio. € erworben. Die KION GROUP AG hält dadurch zum 30. September 2013 indirekt über die Fenwick-Linde S.A.R.L., Elancourt, Frankreich, alle Kapital- und Stimmrechtsanteile an der Bretagne Manutention S.A. mit Sitz in Pacé. Die Differenz in Höhe von – 13,0 Mio. € zwischen dem Betrag der nicht-beherrschenden Anteile und dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten Gegenleistung ist erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst.

Zudem hat die KION Group im September 2013 die restlichen Anteile (49,9 Prozent) an dem französischen Händler MANUSOM SAS für einen Kaufpreis von 0,4 Mio. € erworben. Die KION GROUP AG hält dadurch zum 30. September 2013 indirekt über die STILL SAS, Marne la Vallée, Frankreich, alle Kapital- und Stimmrechtsanteile an der MANUSOM SAS mit Sitz in Rivery.

Darüber hinaus werden unverändert zum 31. Dezember 2012 zehn Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen einbezogen und nach der Equity-Methode bewertet. Nicht einbezogen werden 41 (31. Dezember 2012: 39) Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen bzw. ohne Geschäftsbetrieb.

Unternehmenserwerb

Im Mai 2013 vereinbarte STILL die Übernahme von 51,0 Prozent der Anteile an der Arser İş Makineleri Servis ve Ticaret A.Ş. (im Folgenden: Arser), die bereits vorher als Exklusivhändler für den bedeutenden

türkischen Markt fungierte. Das Closing der Transaktion fand am 14. August 2013 statt. Durch den Erwerb hat die KION Group die führende Position ihrer Marke STILL und deren Vertriebs- und Service-Netzwerk in der Türkei weiter ausgebaut.

Die mit diesem Unternehmenszusammenschluss verbundenen Erwerbsnebenkosten belaufen sich auf 0,3 Mio. € und werden als Aufwand der laufenden Periode erfasst und innerhalb der allgemeinen Verwaltungskosten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Dieser Unternehmenserwerb wirkte sich auf Basis der vorläufigen Werte zum Erwerbszeitpunkt wie folgt auf den Konzernabschluss der KION GROUP AG aus. >> TABELLE 24

Einfluss des Erwerbs auf die Vermögenslage der KION Group

>> TABELLE 24

in Mio. €	Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Geschäfts- oder Firmenwerte	4,9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2,3
Miet- /Leasingvermögen	1,0
Leasingforderungen	20,2
Flüssige Mittel	1,6
Übrige Aktiva	15,1
Summe Vermögenswerte	45,1
Finanzverbindlichkeiten	10,4
Leasingverbindlichkeiten	19,4
Übrige Passiva	9,3
Summe Schulden	39,1
Nettvermögen	6,0
davon nicht-beherrschende Anteile	0,6
Barzahlung	5,5
Übertragene Gegenleistung	5,5

Die Auswirkungen des Erwerbs auf den Konzernumsatz und das Konzernergebnis der KION Group sind nicht wesentlich. Wäre der Unternehmenszusammenschluss zum 1. Januar 2013 erfolgt, hätte dies zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die von der KION Group in den ersten neun Monaten erzielten Umsatzerlöse und das Konzernergebnis geführt.

Die Kaufpreisverteilung des dargestellten Unternehmenserwerbs ist zum 30. September 2013 aufgrund noch abzuschließender Würdigung von Detailspekten insbesondere im Bereich Leasing vorläufig. Der Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert für die KION Group erwartete Synergieeffekte, die sich sowohl aus strategischer als auch aus geografischer Sicht aus dem Zusammenschluss ergeben. Für den aus diesem Erwerb resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert besteht derzeit keine steuerliche Abzugsfähigkeit.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die in dem vorliegenden, verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind grundsätzlich unverändert zum 31. Dezember 2012. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der KION Group erstellten Zwischenabschlüssen des Mutterunternehmens und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Die Änderungen an IAS 19R „Leistungen an Arbeitnehmer“ sind mit retrospektiver Wirkung verpflichtend auf Abschlüsse für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. In der KION Group wurden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste unter Berücksichtigung latenter Steuern schon bisher erfolgsneutral im sonstigen Konzernergebnis erfasst.

Die erstmalige Anwendung des überarbeiteten IAS 19 für das Geschäftsjahr 2013 führt in der KION Group dazu, dass sich die Gewinnrücklagen/Konzernergebnis zum 1. Januar 2012 um insgesamt 3,3 Mio. € vermindert haben. Dies resultiert zum einen aus der geänderten Definition der Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses, wonach die Aufstockungsbeträge aus Altersteilzeitverträgen künftig als andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer rätierlich über den Erdienungszeitraum anzusammeln sind. Dies führt zum 1. Januar 2012 zu einer Erhöhung der Gewinnrücklagen/Konzernergebnis um 1,8 Mio. €. Zum anderen ist der nachzurechnende Dienstzeitaufwand durch die Änderung des IAS 19R sofort

zu erfassen, sodass sich die Gewinnrücklage/Konzernergebnis um 0,8 Mio. € vermindert hat. Des Weiteren hat sich aufgrund der Angleichung der erwarteten Rendite für das Planvermögen an den Abzinsungsfaktor die Gewinnrücklage/Konzernergebnis zum 1. Januar 2012 um 4,3 Mio. € vermindert und gegenläufig dazu das Ergebnis aus Pensionsverpflichtungen im sonstigen Konzernergebnis erhöht.

Die Angleichung der erwarteten Rendite für das Planvermögen hat dazu geführt, dass sich das Konzernergebnis rückwirkend für das Geschäftsjahr 2012 um 1,0 Mio. € erhöht und das sonstige Konzernergebnis dazu gegenläufig um 1,0 Mio. € (nach latenten Steuern) vermindert hat. Die geänderte Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen führte zu einer Verminderung des Konzernergebnisses nach Ertragsteuern für das Geschäftsjahr 2012 um 0,8 Mio. €. Aus den dargestellten Effekten ergab sich für die ersten neun Monate 2012 eine Erhöhung des Konzernergebnisses nach Ertragsteuern in Höhe von 0,2 Mio. € und eine Minderung im erfolgsneutralen sonstigen Konzernergebnis in Höhe von 0,7 Mio. €.

Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten Ermessensentscheidungen bzw. Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von Schätzungen abweichen. Ermessensentscheidungen und Schätzungen sind insbesondere erforderlich bei:

- der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie des Vorratsvermögens,
- der Bestimmung der Nutzungsdauern von langfristigen Vermögenswerten,
- der Klassifizierung von Leasingverträgen,
- der Bewertung von Optionen,
- dem Ansatz und der Bewertung von Pensionsverpflichtungen, Rückstellungen für Steuern und sonstigen Rückstellungen,
- der Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern.

Die Schätzungen können zum Beispiel durch Verschlechterung der Weltwirtschaft, Entwicklung von Währungskursen und Zinssätzen sowie Rohstoffpreisen beeinflusst werden. Zudem können Produktionsfehler, der Wegfall von wesentlichen Kunden oder aber eine veränderte Finanzierung den zukünftigen Erfolg des Unternehmens beeinflussen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt und die Prämissen entsprechend angepasst.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen in Höhe von 82,0 Mio. € sind für die ersten neun Monate 2013 weitere Erträge im Zusammenhang mit der im Dezember 2012 erfolgten Veräußerung der Mehrheitsbeteiligung (70,0 Prozent) an der Linde Hydraulics GmbH & Co. KG, Aschaffenburg (im Folgenden: Linde Hydraulics), in Höhe von 8,1 Mio. € enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag werden in den Konzernzwischenabschlüssen grundsätzlich auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt.

Im April 2013 wurde zwischen der KION GROUP GmbH, Wiesbaden (beherrschende Gesellschaft; nunmehr firmierend unter KION Material Handling GmbH), und der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg (beherrschte Gesellschaft), ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Der Vertrag wurde mit Eintragung in das Handelsregister am 17. Mai 2013 wirksam. Daher wurden in Q1–Q3 2013 zusätzliche aktive latente Steuern auf bisher nicht nutzbare steuerliche Verlustvorträge in Höhe von insgesamt 47,9 Mio. € gebildet, wovon bis zum 30. September 2013 bereits 20,0 Mio. € genutzt wurden.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Konzernergebnis, das den Aktionären der KION GROUP AG zusteht, und dem gewichteten Durchschnitt der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Aktien (Q1–Q3 2013: 76.346.342 Stückaktien; Q3 2013: 98.863.795 Stückaktien) gebildet wird. Hinsichtlich der jeweils zugrunde gelegten Ergebnisgröße wird auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen. Die Anzahl der zu berücksichtigenden Aktien wurde dabei nach der Berechnungsmethode des IAS 33 unter Berücksichtigung eines Aktiensplits von 2,00 € auf 1,00 € je Aktie und aufgrund von Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln im ersten Halbjahr 2013 zum 1. Januar 2013 um 63.700.000 Stückaktien angepasst. Durch die in Q2 2013 durchgeführten weiteren Kapitalerhöhungen (siehe Abschnitt „Eigenkapital“) hat sich die Anzahl der nach IAS 33 zu berücksichtigenden Aktien von 63.950.000 Stückaktien zum 1. Januar 2013 auf 98.700.000 Stückaktien zum 30. September 2013 erhöht. Keine Berücksichtigung fanden dabei 200.000 eigene Stückaktien, die im Rahmen eines Rückkaufprogramms in Q3 2013 von der KION GROUP AG zurückerworben wurden. Analog wurde für die dargestellten Vorjahresperioden jeweils von einem angepassten gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien in Höhe von 63.171.000 Stückaktien ausgegangen.

Zum 30. September 2013 liegen keine Eigenkapitalinstrumente vor, die das Ergebnis je Aktie auf Basis der ausgegebenen Aktien verwässert haben.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Anlagevermögen

Die Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte in den ersten neun Monaten 2013 resultiert hauptsächlich aus dem Erwerb von STILL Arser, bei dem ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 4,9 Mio. € entstanden ist, sowie gegenläufigen Währungseffekten. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird dem Segment STILL zugeordnet.

In den ersten neun Monaten 2013 wurden, bedingt durch fehlende zukünftige Nutzungsmöglichkeiten im Rahmen einer geplanten Pro-

duktionsstandortschließung, Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 1,2 Mio. € vorgenommen. Der Sachverhalt betrifft weitere Wertminderungen im Rahmen der Schließung des Schwerstapler-Werks Merthyr Tydfil (Segment Linde Material Handling).

Grundstücke und Gebäude im Wert von 18,3 Mio. € (31. Dezember 2012: 4,2 Mio. €) wurden im Wesentlichen zur Sicherung von Wertgut haben aus Altersteilzeitverträgen verpfändet.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. September 2013 98,9 Mio. € und ist voll eingezahlt. Es ist in 98.900.000 Stückaktien zu je 1 € eingeteilt. Die Gesamtzahl der im Umlauf befindlichen Aktien zum 30. September 2013 betrug 98,7 Mio. Stückaktien. Zum Bilanzstichtag befanden sich im Bestand der KION GROUP AG 0,2 Mio. eigene Aktien. Veränderungen des Grundkapitals in den ersten neun Monaten ergaben sich aus den folgend dargestellten Sachverhalten:

Im Dezember 2012 hatte die Gesellschafterversammlung der KION Holding 1 GmbH eine Erhöhung des Stammkapitals um 0,8 Mio. € auf 1,3 Mio. € beschlossen. Die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister erfolgte erst am 14. Januar 2013. Zusätzlich erhöhte sich die freie Kapitalrücklage um 1.131,8 Mio. €.

In der Gesellschafterversammlung vom 25. April 2013 wurde neben dem Formwechsel eine Erhöhung des Grundkapitals um 62,7 Mio. € auf 64,0 Mio. € aus Gesellschaftsmitteln beschlossen. Die Umwandlung sowie die Kapitalerhöhung der KION GROUP AG wurden am 4. Juni 2013 in das Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung der KION GROUP AG beschloss am 11. Juni 2013, das Grundkapital um 4,0 Mio. € auf 68,0 Mio. € durch Ausgabe von Aktien zu erhöhen. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgte gegen Sacheinlage der Superlift Holding S.à r.l., Luxemburg (im Folgenden Superlift Holding). Die Superlift Holding erbrachte die Sacheinlage durch Einbringung sämtlicher Anteile an der Superlift Funding S.à r.l., Luxemburg (im Folgenden Superlift Funding), und aller Rechte und Pflichten der Superlift Holding aus dem zwischen der Superlift Holding und der Superlift Funding bestehenden Darlehensvertrag vom 30. September 2009 über 100,0 Mio. € (zuzüglich aufgelaufener Zinsen in Höhe von 17,0 Mio. €). Der die Grundkapitalerhöhung übersteigende Teil der Sacheinlage in Höhe von 114,0 Mio. € wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Eintragung der Durchfüh-

rung vorbezeichneter Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 19. Juni 2013.

Darüber hinaus wurde in der Hauptversammlung vom 13. Juni 2013 eine weitere Erhöhung des Grundkapitals um 13,7 Mio. € auf 81,7 Mio. € durch Ausgabe von Aktien beschlossen. Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l., Luxemburg, zeichnete die vorgenannten Aktien. Die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung erfolgte am 27. Juni 2013. Das Grundkapital hat sich durch diese Kapitalerhöhung um 13,7 Mio. € und die freie Kapitalrücklage um 314,7 Mio. € erhöht.

Eine weitere Erhöhung des Grundkapitals ergab sich aus der Emission von Aktien an Anleger im Rahmen des Börsengangs. Hierfür beschloss die Hauptversammlung der KION GROUP AG vom 13. Juni 2013, das Grundkapital der KION GROUP AG um weitere 17,2 Mio. € auf insgesamt 98,9 Mio. € durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen. In die Kapitalrücklage wurden 396,2 Mio. € eingestellt.

Im Zusammenhang mit den Kapitalerhöhungen fielen insgesamt Transaktionskosten in Höhe von 29,9 Mio. € an; davon sind 21,3 Mio. € direkt zurechenbar und wurden abzüglich eines Steuervorteils in Höhe von 6,2 Mio. € unmittelbar von der Kapitalrücklage gekürzt.

Nach dem erfolgreichen Börsengang hat die KION Group mit den Vorbereitungen für ein Mitarbeiteraktien-Programm begonnen, über das zunächst Beschäftigte in Deutschland stärker am Erfolg des Unternehmens beteiligt werden sollen. Hierfür wurden ab 28. August 2013 gemäß Ermächtigung der Hauptversammlung vom 13. Juni 2013 eigene Aktien über die Börse zurückerworben. Bis zum 26. September 2013 wurden insgesamt 0,2 Mio. eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 27,89 € zurückgekauft. Der Gesamtpreis betrug 5,6 Mio. €.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich gegenüber dem Jahresende 2012 insbesondere aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne, die sich im Wesentlichen durch gestiegene Rechnungszinssätze ergeben haben, vermindert. Bei der Berechnung des geschätzten Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Abzinsungsfaktoren zugrunde gelegt.

>> TABELLE 25

Abzinsungsfaktor	>> TABELLE 25	
	30.09.2013	31.12.2012
Deutschland	3,70 %	3,50 %
UK	4,30 %	4,35 %
Übrige (gewichteter Durchschnitt)	3,01 %	2,57 %

Erfolgsneutral erfasste Aufwendungen und Erträge

Die Änderung von Schätzungen in Bezug auf leistungsorientierte Pensionszusagen führt zum 30. September 2013 insgesamt zu einer Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von 18,3 Mio. € (nach latenten Steuern).

Finanzverbindlichkeiten

Unternehmensanleihe

Im Februar 2013 hat die KION Group durch die in den Konzernabschluss einbezogene KION Finance S.A., Luxemburg, eine Unternehmensanleihe in Höhe von 650,0 Mio. € emittiert. Von den 650,0 Mio. € sind 450,0 Mio. € festverzinslich mit einem Zinssatz in Höhe von 6,75 Prozent p.a. und 200,0 Mio. € variabel verzinslich auf Basis des Drei-Monats-EURIBORs zuzüglich einer Marge von 4,5 Prozentpunkten. Der Auszahlungsbetrag für den variablen Teil lag um 1,0 Mio. € unter dem Nennwert (Disagio). Die Zinszahlungen der fixen Tranche erfolgen halbjährlich, die der variablen vierteljährlich. Die vertragsge-

mäße Tilgung erfolgt ohne Berücksichtigung von vorzeitigen Tilgungsmöglichkeiten endfällig im Februar 2020. Von den Einnahmen in Höhe von 649,0 Mio. € wurden 636,0 Mio. € zur Ablösung bestehender Verbindlichkeiten unter dem Senior Facilities Agreement (Im Folgenden: SFA) genutzt. 12,3 Mio. € beziehen sich auf die Begleichung der die Emission der Unternehmensanleihe angefallenen Transaktionskosten. Mit Ablösung der bestehenden SFA-Verbindlichkeiten in Höhe von 636,0 Mio. € sind die anteilig darauf entfallenden und abgegrenzten Finanzierungsbeschaffungskosten in Höhe von 4,7 Mio. € aufwandswirksam erfasst worden.

Am 2. Juli 2013 sind der KION Group die noch ausstehenden Erlöse aus dem Börsengang und der Kapitalerhöhung von Weichai Power in Höhe von insgesamt 701,6 Mio. € nach Abzug von Bankgebühren zugeflossen. Nach dem vollständigen Eingang der Erlöse aus dem Börsengang hat die KION Group am 5. Juli 2013 diese flüssigen Mittel zusammen mit Teilen der neuen Kreditlinie und bestehenden Barreserven für die Rückführung der langfristigen Bankverbindlichkeiten unter der Akquisitionsfinanzierung (SFA) in Höhe von 1.078,1 Mio. € verwendet. Darüber hinaus wurde am 19. Juli 2013 die 2018 fällige Floating Rate Note in Höhe von 175,0 Mio. € vollständig getilgt.

Mit Ablösung der bestehenden SFA-Verbindlichkeiten und der 2018 fälligen Floating Rate Note sind die anteilig darauf entfallenden und abgegrenzten Finanzierungsbeschaffungskosten in Höhe von 19,1 Mio. € in den Finanzaufwendungen erfasst worden. Davon entfallen 15,8 Mio. € auf Bankverbindlichkeiten und 3,3 Mio. € auf Kapitalmarktverbindlichkeiten.

Darüber hinaus sind in Q3 2013 Aufwendungen aus der Schließung von Zinssicherungsgeschäften in Höhe von 17,7 Mio. € in den Finanzaufwendungen angefallen, von denen 14,4 Mio. € zahlungswirksam waren.

Im Zusammenhang mit dem Börsengang hat die KION Group mit einer Gruppe von Banken eine neue revolvingende Kreditlinie über 995,0 Mio. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren ab dem Börsengang vereinbart. Die direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Höhe von 9,1 Mio. € werden über die Laufzeit der Kreditlinie aufwandswirksam erfasst. Neben niedrigeren Margen bietet diese Kreditlinie erleichterte Kreditbedingungen, wie sie für vergleichbare börsennotierte Unternehmen üblich sind. Die revolvingende Kreditlinie und die im Februar 2013 emittierte Unternehmensanleihe sind besichert wie die zum 31. Dezember 2012 bestehenden SFA-Verbindlichkeiten und die in 2011 emittierte Unternehmensanleihe.

SONSTIGE ANGABEN

Informationen zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle stellt sowohl die Buchwerte als auch die beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7 dar. >> **TABELLE 26**

Wertansätze nach Klassen

>> **TABELLE 26**

in Mio. €	30.09.2013		31.12.2012	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzielle Vermögenswerte				
Ausleihungen	0,7	0,7	0,7	0,7
Finanzforderungen	10,1	10,1	9,6	9,6
Zur Veräußerung verfügbare Investitionen	0,8	0,8	0,8	0,8
Leasingforderungen*	442,9	442,6	399,3	398,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	609,8	609,8	625,5	625,5
Sonstige Forderungen	56,2	56,2	59,2	59,2
davon nicht derivative Forderungen	34,8	34,8	35,2	35,2
davon derivative Forderungen	21,3	21,3	23,9	23,9
Flüssige Mittel	230,6	230,6	562,4	562,4
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	325,1	325,1	1.858,4	1.858,4
Kapitalmarktverbindlichkeiten	957,1	1.039,3	489,5	530,9
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	5,0	5,0	4,5	4,5
Leasingverbindlichkeiten*	540,3	540,7	475,0	475,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	556,5	556,5	646,0	646,0
Sonstige Verbindlichkeiten	488,1	488,3	503,1	503,6
davon nicht derivative Verbindlichkeiten	151,8	151,8	159,2	159,2
davon Verbindlichkeiten aus Finance Leases*	303,3	303,5	300,3	300,8
davon derivative Verbindlichkeiten	33,1	33,1	43,6	43,6

* Im Anwendungsbereich von IAS 17

Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts und Zuordnung zu den Bewertungsstufen

Folgende Tabellen zeigen für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, die Zuordnung der beizulegenden Zeitwerte zu den einzelnen Bewertungsstufen gemäß IFRS 13. >> **TABELLEN 27-28**

Finanzinstrumente, bewertet zum beizulegenden Zeitwert

>> **TABELLE 27**

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert ermittelt nach			30.09.2013
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte				22,1
davon zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	0,8			0,8
davon derivative Finanzinstrumente		2,6	18,8	21,3
Finanzielle Verbindlichkeiten				33,1
davon derivative Finanzinstrumente		1,0	32,1	33,1

Finanzinstrumente, bewertet zum beizulegenden Zeitwert

>> **TABELLE 28**

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert ermittelt nach			31.12.2012
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte				24,7
davon zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	0,8			0,8
davon derivative Finanzinstrumente		4,2	19,7	23,9
Finanzielle Verbindlichkeiten				43,6
davon derivative Finanzinstrumente		27,1	16,5	43,6

Die Stufe 1 umfasst zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte, deren beizulegender Zeitwert anhand notierter Preise auf einem aktiven Markt ermittelt wird.

Der Stufe 2 sind sämtliche Zinsswaps und Fremdwährungstermingeschäfte zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps berechnet sich dabei aus dem Barwert der geschätzten Zahlungsströme. In die Schätzung der Zahlungsströme fließen sowohl vertraglich vereinbarte Zahlungen als auch Forward-Zinssätze mit ein. Danach erfolgt die Abzinsung der geschätzten Zahlungsströme auf Basis einer am Markt beobachtbaren Zinskurve. In Q3 2013 wurden die bestehenden Zinssicherungsgeschäfte beendet. Der beizulegende Zeitwert von Fremdwährungstermingeschäften wird über die Barwertmethode mittels Terminkursen am Bilanzstichtag systemunterstützt ermittelt.

Die der Stufe 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten betreffen eine Put-Option der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg, und zwei Call-Optionen von Weichai Power auf die verbleibenden Anteile an der Linde Hydraulics. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Put-Option sowie der beiden Call-Optionen wird anhand des Black-Scholes-Modells durchgeführt. Zum 30. September 2013 ergeben sich die nachfolgend dargestellten wesentlichen Wertänderungen und Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung der ersten neun Monate, von denen keine wesentlichen Effekte im dritten Quartal wirksam wurden. >> TABELLE 29

Entwicklung finanzieller Vermögenswerte/Verbindlichkeiten der Stufe 3

>> TABELLE 29

in Mio. €

Wert zum 01.01.2013	3,2
Im Finanzergebnis erfasste Verluste	– 16,6
Stand zum 30.09.2013	– 13,4
Verluste der Periode für zum 30.09.2013 gehaltene finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	– 16,6
Veränderung unrealisierter Verluste der Periode für zum 30.09.2013 gehaltene finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	– 16,6

Bedeutende nicht beobachtbare Inputfaktoren der Bewertungsstufe 3

>> TABELLE 30

Finanzielle Vermögenswerte Verbindlichkeiten	Inputfaktoren	Wert zum 30.09.2013
Put-Option	Basisausübungspreis (in Mio. €)	77,4
	Beizulegender Zeitwert der verbleibenden Anteile an der Linde Hydraulics (in Mio. €)	116,1
	Restlaufzeit (in Jahren)	1,7–3,7
Call-Option 1	Basisausübungspreis (in Mio. €)	77,4
	Beizulegender Zeitwert der verbleibenden Anteile an der Linde Hydraulics (in Mio. €)	116,1
	Restlaufzeit (in Jahren)	4,2
Call-Option 2	Basisausübungspreis (in Mio. €)	38,7
	Beizulegender Zeitwert der verbleibenden Anteile an der Linde Hydraulics (in Mio. €)	116,1
	Restlaufzeit (in Jahren)	1,7–4,2

Die Bemessung der beizulegenden Zeitwerte wird anhand einer wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenariorechnung durchgeführt. Dieser werden die in der obenstehenden Tabelle aufgeführten bedeutenden, nicht beobachtbaren Inputparameter zugrunde gelegt. >> TABELLE 30

Zum 30. September 2013 beträgt der ermittelte Nettowert aus den Optionen auf die verbleibenden Anteile der Linde Hydraulics – 13,4 Mio. € (31. Dezember 2012: 3,2 Mio. €). Wäre der beizulegende Zeitwert der Anteile am Bilanzstichtag um 10,0 Prozent niedriger gewesen, hätte sich der Nettowert aus den Optionen um 9,6 Mio. € (31. Dezember 2012: 8,3 Mio. €) auf –3,8 Mio. € (31. Dezember 2012: 11,5 Mio. €) erhöht und zu einem niedrigeren Aufwand in Höhe von 9,6 Mio. € (31. Dezember 2012: zusätzlicher Ertrag in Höhe von 8,3 Mio. €) geführt. Ein Anstieg des beizulegenden Zeitwerts der Anteile an der Linde Hydraulics um 10,0 Prozent hätte den Nettowert aus den Optionen um 9,7 Mio. € (31. Dezember 2012: 9,0 Mio. €) auf –23,0 Mio. € (31. Dezember 2012: 5,8 Mio. €) verringert und zu einem zusätzlichen Aufwand von 9,7 Mio. € (31. Dezember 2012: 9,0 Mio. €) geführt.

Bei der Auswahl der Kontrahenten schließt die KION Group ausschließlich Derivate mit Kontrahenten guter Bonität ab, um mögliche Ausfallrisiken weitestgehend auszuschließen.

Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände vorliegen, welche eine Umgruppierung in eine andere Bewertungsstufe erforderlich machen, erfolgt die Umgruppierung zum Ende einer Berichtsperiode. In den ersten neun Monaten 2013 erfolgten keine Übertragungen zwischen den Finanzinstrumenten aus den Bewertungsstufen 1, 2 oder 3.

KION Performance Share Plan

Mit den Mitgliedern des Vorstands wurden im Mai 2013 neue Dienstverträge abgeschlossen. Diese standen unter der aufschiebenden Bedingung, dass es zum Börsengang der Gesellschaft kommt. Die Regelungen dieser Dienstverträge sehen die Einführung einer langfristigen variablen Vergütung (KION GROUP AG Performance Share Plan) vor, um die Vergütungsstruktur auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung auszurichten.

Im Rahmen des KION GROUP AG Performance Share Plan werden den Mitgliedern des Vorstands über einen festen Zeitraum (Tranche 2013: zweieinhalb Jahre, spätere Tranchen jeweils drei Jahre) virtuelle Aktien gewährt. Der langfristig bemessene Vergütungsanteil basiert zu gleichen Teilen auf der Entwicklung des „Total Shareholder Return“ (TSR) der Aktie der KION GROUP AG gegenüber dem STOXX® Europe TMI Industrial Engineering Index als marktorientierte Bemessungsgrundlage sowie dem „Return on Capital Employed“ (ROCE) als interne Bemessungsgrundlage. Des Weiteren ist er abhängig von der Kursentwicklung der Aktie der KION GROUP AG während der Performanceperiode.

Die erste Performanceperiode für die Tranche 2013 endet am 31. Dezember 2015. Zu Beginn der Performanceperiode wurden den Mitgliedern des Vorstands, basierend auf einem für jedes Vorstandsmitglied in seinem Dienstvertrag festgelegten Zuteilungswert in Euro, für diese Tranche insgesamt 0,3 Mio. virtuelle Aktien mit dem spezifischen beizulegenden Zeitwert zugeteilt. Die virtuellen Aktien unterliegen am

Ende der Performanceperiode einer mengenmäßigen Anpassung, die von der Zielerreichung der Bemessungsgrundlagen abhängt. Die hieraus resultierende finale Anzahl der virtuellen Aktien multipliziert mit dem geglätteten Kurs der Aktie der KION GROUP AG am Ende der Performanceperiode ergibt die Höhe des tatsächlichen Barausgleichs. Zusätzlich kann der Aufsichtsrat anhand eines diskretionären individuellen Leistungsfaktors die finale Auszahlung am Ende der Performanceperiode mit einem individuell festgelegten Faktor um +/- 20 Prozent anpassen. Der maximale Auszahlungsbetrag ist auf 200 Prozent des individuellen Zuteilungswertes zum Gewährungszeitpunkt begrenzt.

Die zeitanteilige Aufwandsermittlung basiert auf dem beizulegenden Zeitwert der virtuellen Aktien zu jedem Bewertungszeitpunkt, für dessen Berechnung eine Monte-Carlo-Simulation verwendet wird. Dabei sind für die Bewertung zum Abschlussstichtag folgende Bewertungsparameter zugrunde gelegt worden. >> **TABELLE 31**

Bedeutende Bewertungsparameter des KION GROUP AG Performance Share Plans

>> **TABELLE 31**

Bewertungsparameter	Bewertungszeitpunkt 30.09.2013
Erwartete Volatilität der KION-Aktie	40,0 %
Erwartete Volatilität des STOXX® Europe TMI Industrial Engineering Index	25,0 %
Risikofreier Zinssatz	0,2 %
Erwartete Dividende	0,88 €
Wert der KION-Aktie	27,10 €
Ausgangskurs der KION-Aktie (60-Tages-Durchschnitt)	26,64 €
Ausgangskurs des STOXX® Europe TMI Industrial Engineering Index (60-Tages-Durchschnitt)	204,26 €
Erwartete Zielerreichung interne Bemessungsgrundlage ROCE	100,0 %

Die Ableitung der Bewertung zugrunde liegenden Volatilität der KION-Aktie erfolgte auf Basis der historischen Volatilität von Aktien ähnlicher Unternehmen (Peer Group). Der beizulegende Zeitwert einer virtuellen Aktie beträgt zum 30. September 2013 19,19 €. Der gesamte beizulegende Zeitwert auf Basis von 0,3 Mio. virtuellen Aktien beläuft sich zu

diesem Stichtag auf 5,0 Mio. €. Da der Zeitraum der Performanceperiode für die Tranche 2013 auf 30 Monate festgelegt ist, wurde in Q3 2013 ein zeitanteiliger Aufwand für drei Monate in Höhe von 0,5 Mio. € erfasst.

Segmentinformationen

Die Geschäftsleitung steuert die KION Group nach den beiden Marken Linde Material Handling (LMH) und STILL sowie den Finanzdienstleistungsaktivitäten (Financial Services). Dem folgt die Segmentberichterstattung und berücksichtigt die entsprechende organisatorische und strategische Ausrichtung der KION Group.

Für die Marktsegmente erfolgt die Steuerung auf Basis der Steuerungsgröße „EBIT bereinigt“. Die Segmentberichterstattung beinhaltet daher eine Überleitungsrechnung vom extern berichteten Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Konzerns (EBIT) inklusive Effekten aus der KION-Akquisition, Einmal- und Sondereffekten zum bereinigten Ergeb-

nis der Segmente („EBIT bereinigt“). Daneben umfassen die Einmal- und Sondereffekte des Segments Linde Material Handling für 2012 zur besseren Vergleichbarkeit und Steuerung auch die rückwirkende Bereinigung der EBIT-Effekte des Ende 2012 verkauften Hydraulik-Geschäfts.

Die Steuerung des Segments Financial Services erfolgt auf Basis des Ergebnisses vor Steuern (EBT). Wesentliche Kennzahl ist ferner der „Return on equity“ (ROE).

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Informationen zu Segmenterlösen und -ergebnis der Geschäftssegmente des Konzerns für das dritte Quartal 2013 und 2012 sowie die ersten neun Monate 2013 und 2012. >> **TABELLEN 32-35**

Segmentinformationen Q3 2013

>> **TABELLE 32**

in Mio. €	LMH	STILL	Financial Services	Sonstige	Konsolidierung/ Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	622,4	372,9	76,1	10,9	0,0	1.082,3
Innenumsatz	49,9	48,2	53,7	45,9	- 197,7	0,0
Gesamtumsatz	672,3	421,1	129,8	56,8	- 197,7	1.082,3
Ergebnis vor Steuern	59,8	18,2	1,1	8,5	- 69,1	18,5
Finanzerträge	2,1	0,4	13,2	3,1	- 10,1	8,7
Finanzaufwendungen	- 4,5	- 10,2	- 12,0	- 62,5	10,2	- 79,1
= Finanzergebnis	- 2,4	- 9,8	1,2	- 59,4	0,1	- 70,3
EBIT	62,2	28,0	0,0	67,9	- 69,3	88,8
+ Einmal- und Sondereffekte	3,8	1,7	0,0	- 0,7	0,0	4,7
+ Effekte aus der KION-Akquisition	5,8	1,5	0,0	- 0,2	0,0	7,0
= EBIT bereinigt	71,7	31,2	0,0	66,9	- 69,3	100,5
Equity-Ergebnis	- 3,5	- 0,1	0,0	0,0	0,0	- 3,6
Investitionen ¹	15,6	9,6	0,0	3,9	- 1,7	27,2
Planmäßige Abschreibungen ²	22,5	10,4	0,0	4,6	- 2,3	35,2
Auftragseingang	773,1	433,8	129,8	56,8	- 347,2	1.046,4

¹ Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen

² Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Leasing- und Mietvermögen entfallend

Segmentinformationen Q3 2012

>> TABELLE 33

in Mio. €	LMH	STILL	Financial Services	Sonstige	Konsolidierung/ Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	700,8	354,1	63,5	9,9	0,0	1.128,3
Innenumsatz	48,2	48,7	60,9	54,9	-212,8	0,0
Gesamtumsatz	749,0	402,8	124,4	64,8	-212,8	1.128,3
Ergebnis vor Steuern	67,7	14,6	1,3	-46,6	-13,4	23,6
Finanzerträge	2,4	0,6	10,5	-2,5	-14,9	-4,0
Finanzaufwendungen	-6,4	-7,6	-9,6	-42,4	14,0	-52,0
= Finanzergebnis	-4,0	-7,0	0,9	-44,9	-0,9	-56,0
EBIT	71,7	21,7	0,4	-1,7	-12,5	79,6
+ Einmal- und Sondereffekte	-4,6	7,6	0,0	7,9	0,0	10,9
+ Effekte aus der KION-Akquisition	7,0	2,0	0,0	0,1	0,0	9,1
= EBIT bereinigt	74,1	31,3	0,4	6,4	-12,5	99,7
Equity-Ergebnis	1,5	1,1	1,2	0,0	0,0	3,8
Investitionen ¹	21,9	13,2	0,0	2,8	0,0	37,9
Planmäßige Abschreibungen ²	25,7	10,5	0,0	4,7	0,0	40,9
Auftragseingang	797,2	412,0	124,4	64,8	-321,5	1.076,8

¹ Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen

² Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Leasing- und Mietvermögen entfallend

Segmentinformationen Q1 – Q3 2013

>> TABELLE 34

in Mio. €	LMH	STILL	Financial Services	Sonstige	Konsolidierung/ Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	1.945,8	1.103,2	233,5	34,2	0,0	3.316,7
Innenumsatz	185,6	160,4	151,3	144,6	-641,9	0,0
Gesamtumsatz	2.131,5	1.263,6	384,8	178,8	-641,9	3.316,7
Ergebnis vor Steuern	200,0	47,4	3,5	-97,2	-69,2	84,4
Finanzerträge	6,7	1,3	38,7	21,4	-29,7	38,4
Finanzaufwendungen	-14,9	-26,4	-35,4	-172,9	28,9	-220,7
= Finanzergebnis	-8,2	-25,1	3,3	-151,5	-0,8	-182,4
EBIT	208,2	72,5	0,2	54,3	-68,4	266,7
+ Einmal- und Sondereffekte	4,9	5,2	0,0	1,8	0,0	11,9
+ Effekte aus der KION-Akquisition	18,0	4,3	0,0	0,0	0,0	22,3
= EBIT bereinigt	231,1	82,0	0,2	56,0	-68,4	300,9
Segmentvermögen	4.538,4	2.108,1	1.109,4	810,3	-2.592,4	5.973,9
Segmentsschulden	1.405,3	1.185,0	1.070,8	3.324,6	-2.586,4	4.399,3
Buchwerte von at-equity bilanzierten Unternehmen	127,2	6,0	15,8	0,0	0,0	149,0
Equity-Ergebnis	-4,5	0,7	3,5	0,0	0,0	-0,3
Investitionen ¹	44,7	25,0	0,0	9,6	0,0	79,2
Planmäßige Abschreibungen ²	64,6	28,9	0,0	12,6	0,0	106,1
Auftragseingang	2.126,8	1.243,2	384,8	178,8	-637,0	3.296,6
Anzahl der Mitarbeiter ³	13.289	7.746	117	667	-	21.819

1 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen

2 Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Leasing- und Mietvermögen entfallend

3 Mitarbeiterzahlen nach Vollzeitäquivalenten zum Bilanzstichtag

Segmentinformationen Q1 – Q3 2012

>> TABELLE 35

in Mio. €	LMH	STILL	Financial Services	Sonstige	Konsolidierung/ Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	2.142,4	1.070,3	196,0	30,2	0,0	3.438,8
Innenumsatz	162,2	150,7	149,7	152,4	-615,0	0,0
Gesamtumsatz	2.304,6	1.221,0	345,6	182,6	-615,0	3.438,8
Ergebnis vor Steuern	225,4	49,3	3,5	-151,3	-33,3	93,7
Finanzerträge	8,2	2,1	33,1	8,2	-29,2	22,5
Finanzaufwendungen	-19,7	-21,4	-30,6	-158,5	26,5	-203,8
= Finanzergebnis	-11,5	-19,3	2,5	-150,3	-2,7	-181,3
EBIT	236,9	68,6	1,1	-1,0	-30,6	275,0
+ Einmal- und Sondereffekte	-36,4	9,6	0,0	16,3	0,0	-10,4
+ Effekte aus der KION-Akquisition	21,2	5,4	0,0	0,8	0,0	27,4
= EBIT bereinigt	221,8	83,6	1,1	16,1	-30,6	291,9
Segmentvermögen	4.653,5	2.056,4	989,9	519,4	-2.137,0	6.082,2
Segmentschulden	1.603,0	1.151,6	950,7	5.071,4	-2.124,0	6.652,8
Buchwerte von at-equity bilanzierten Unternehmen	19,7	6,1	13,2	0,0	0,0	39,1
Equity-Ergebnis	13,1	1,2	1,2	0,0	0,0	15,5
Investitionen ¹	54,2	33,4	0,0	9,3	0,0	96,8
Planmäßige Abschreibungen ²	75,9	31,6	0,0	13,3	0,0	120,8
Auftragseingang	2.345,8	1.215,6	345,6	182,6	-603,1	3.486,6
Anzahl der Mitarbeiter ³	14.558	7.264	112	695	-	22.629

1 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen

2 Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Leasing- und Mietvermögen entfallend

3 Mitarbeiterzahlen nach Vollzeitäquivalenten zum Bilanzstichtag

Die Einmal- und Sondereffekte setzen sich im Wesentlichen aus Beratungskosten sowie Aufwendungen aus Abfindungszahlungen, Sozialplankosten, Kosten im Zusammenhang mit Produktionsverlagerungen und -schließung (insgesamt 14,4 Mio. €) zusammen. Zudem sind in den ersten neun Monaten 2013 weitere Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit der im Dezember 2012 erfolgten Veräußerung der Mehrheitsbeteiligung (70,0 Prozent) an der Linde Hydraulics GmbH & Co. KG, Aschaffenburg, sowie Bestandteile des Equity-Ergebnisses der restlichen 30,0 Prozent der Anteile in Höhe von insgesamt -2,5 Mio. € (Netto-Ertrag) enthalten. Darüber hinaus wurde das

laufende positive Ergebnis des Hydraulik-Geschäfts in Höhe von 26,2 Mio. € in den ersten neun Monaten 2012 zu Vergleichs- und Steuerungszwecken in den Segmentinformationen des Vorjahres als Einmal- und Sondereffekt im EBIT bereinigt.

Die Effekte aus der KION-Akquisition stehen im Zusammenhang mit dem Erwerb der KION Group, die Ende 2006 aus dem Spin-off von der Linde AG, München, hervorgegangen ist. Die Effekte beinhalten per Saldo Abschreibungen auf im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckte stille Reserven.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die KION Group unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit einer Vielzahl von verbundenen, nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Gesellschaften in Beziehung. Nahestehende Unternehmen, die von der KION Group beherrscht werden, durch die auf die KION Group ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann bzw. die der Superlift-Unternehmensgruppe angehören, sind entweder in der Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2012 verzeichnet oder nachfolgend aufgeführt. >> **TABELLE 36**

Nahestehende Unternehmen

>> **TABELLE 36**

Superlift Holding S.à r.l., Luxemburg	Mutterunternehmen
Kohlberg Kravis Roberts & Co. L.P., New York, USA	Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss
Goldman, Sachs & Co., New York, USA	Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss
Weichai Power Co. Ltd., Weifang, China	Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss
KION Management Beteiligungs GmbH & Co. KG	Anteilseigner

Superlift Funding S.à r.l., Luxemburg

Mit Ergänzung des Kreditvertrages vom 23. September 2009 haben Fonds, die von Kohlberg, Kravis Roberts & Co L.P. („KKR“) und The Goldman Sachs Group, Inc. beraten werden, über die Superlift Funding S.à r.l., Luxemburg, zusätzliche 100,0 Mio. € im Rahmen des SFA gewährt. Mit Wirkung zum 11. Juni 2013 wurde das Darlehen (einschließlich der aufgelaufenen Zinsen) sowie die Beteiligung an der Superlift Funding mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 118,1 Mio. € in Eigenkapital gewandelt.

Advisory

Am 8. Mai 2007 haben die KION GROUP GmbH, Kohlberg, Kravis Roberts & Co. L.P. („KKR“) sowie Goldman, Sachs & Co. ein Advisory Agreement geschlossen, aufgrund dessen KKR und Goldman, Sachs & Co. Beratungsleistungen für die KION Group erbringen. Diese betreffen insbesondere finanzielle und strategische Fragen. Das bestehende Advisory Agreement ist mit dem Börsengang der KION GROUP AG ausgelaufen. Im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2013 sind insgesamt 2,4 Mio. € (Q1 – Q3 2012: 3,5 Mio. €; hiervon entfallen 1,2 Mio. € auf Q3 2012) aufwandswirksam erfasst worden.

Am 7. Juni 2013 haben die KION GROUP AG, KKR und Goldman, Sachs & Co. ein neues Global Advisory Agreement abgeschlossen. Darunter werden KKR und Goldman, Sachs & Co. auch nach dem Börsengang bestimmte, limitiertere Beratungsleistungen für die KION Group erbringen, sollte die KION Group sich entschließen, diese Expertise in Anspruch nehmen zu wollen. In Q3 2013 sind insgesamt 0,1 Mio. € aufwandswirksam erfasst worden.

Im Rahmen der Begebung einer Unternehmensanleihe wurde an KKR und Goldman, Sachs & Co. als Syndikatsmitglieder eine Bankgebühr in Höhe von insgesamt 1,9 Mio. € geleistet, die als Transaktionskosten anteilig auf die einzelnen Tranchen verteilt und über deren Laufzeiten aufwandswirksam erfasst wird.

Im Rahmen des Börsengangs wurde KKR und Goldman, Sachs & Co. eine vertragliche Bankgebühr in Höhe von insgesamt 5,1 Mio. € zugesagt, die als Transaktionskosten der Kapitalerhöhung im Eigenkapital erfasst wurde.

Im August 2013 hat die KION Group mit den Vorbereitungen für ein Mitarbeiteraktien-Programm begonnen, über das zunächst Beschäftigte in Deutschland stärker am Erfolg des Unternehmens beteiligt werden sollen. Zur Abwicklung des Rückkaufs eigener Aktien wurde mit

Goldman Sachs International ein Vertrag abgeschlossen, in dem Goldman Sachs International ermächtigt wurde, das Rückkaufprogramm im Auftrag der KION GROUP AG durchzuführen. In Q3 2013 sind insgesamt 0,1 Mio. € aufwandswirksam erfasst worden.

Weichai Power

Die Weichai Power Co. Ltd., Weifang, China (im Folgenden: Weichai Power) hält 30,0 Prozent der Anteile an der KION GROUP AG, Wiesbaden. Darüber hinaus hält Weichai Power eine Mehrheitsbeteiligung (70,0 Prozent) an der Linde Hydraulics GmbH & Co. KG, Aschaffenburg (im Folgenden: Linde Hydraulics). Die restlichen Anteile (30,0 Prozent) an der Linde Hydraulics werden von der KION Group gehalten. In den ersten neun Monaten 2013 erzielte die KION Group aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an die Linde Hydraulics und deren Tochterunternehmen Umsatzerlöse in Höhe von 12,3 Mio. €. Hiervon entfallen 4,1 Mio. € auf Q3 2013. Darüber hinaus haben Unternehmen der KION Group im gleichen Zeitraum Waren und Dienstleistungen in Höhe von 88,5 Mio. € von der Linde Hydraulics und deren Tochterunternehmen bezogen. Hiervon entfallen 25,7 Mio. € auf Q3 2013. Die Forderungen aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen belaufen sich zum 30. September 2013 auf 2,8 Mio. € (31. Dezember 2012: 1,0 Mio. €). Unverändert zum 31. Dezember 2012 gibt es keine Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zum 30. September 2013 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber der Linde Hydraulics und deren Tochterunternehmen aus dem Kauf von Waren und Dienstleistungen 4,7 Mio. € (31. Dezember 2012: 0,0 Mio. €).

Parallel zum Global Advisory Agreement zwischen der KION GROUP AG, KKR und Goldman, Sachs & Co. hat die KION GROUP AG auch mit Weichai Power am 7. Juni 2013 ein Global Advisory Agreement abgeschlossen. Darunter wird Weichai Power nach dem Börsengang bestimmte, auf den Asia-Pazifik-Raum bezogene Beratungsleistungen für die KION Group erbringen, sollte die KION Group sich entschließen, diese Expertise in Anspruch nehmen zu wollen.

Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l. hat im Wege der Kapitalerhöhung Anteile übernommen. Das Grundkapital hat sich durch diese Kapitalerhöhung um 13,7 Mio. € und die Kapitalrücklage um 314,7 Mio. € erhöht. Das Agio in Höhe von 314,7 Mio. € wurde am 2. Juli 2013 von Weichai Power geleistet.

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag

Nach dem Ende des Zwischenabschlusses ergaben sich bis zum 8. November 2013 keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldposten zum 30. September 2013 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

Wiesbaden, den 8. November 2013

Der Vorstand



Gordon Riske



Bert-Jan Knoef



Theodor Maurer



Ching Pong Quek



Dr. Thomas Toepfer

Quartalsinformationen

Quartalsinformationen

>> TABELLE 37

in Mio. €	Q3 2013	Q2 2013	Q1 2013	Q4 2012 ²	Q3 2012 ²	Q2 2012 ²
Auftragseingang	1.046,4	1.104,8	1.145,3	1.213,5	1.076,8	1.202,6
Auftragseingang ohne Hydraulik-Geschäft	1.046,4	1.104,8	1.145,3	1.204,5	1.052,0	1.165,8
Umsatzerlöse	1.082,3	1.149,3	1.085,2	1.287,9	1.128,3	1.166,1
Umsatzerlöse ohne Hydraulik-Geschäft	1.082,3	1.149,3	1.085,2	1.252,0	1.089,5	1.122,3
EBIT	88,8	91,5	86,4	274,1	79,6	104,7
EBIT bereinigt ¹	100,5	107,6	92,8	116,4	99,7	101,9
EBIT-Marge bereinigt ¹	9,3 %	9,4 %	8,5 %	9,3 %	9,1 %	9,1 %
EBITDA bereinigt ¹	175,9	183,5	167,9	191,7	174,2	174,2
EBITDA-Marge bereinigt ¹	16,3 %	16,0 %	15,5 %	15,3 %	16,0 %	15,5 %
Free Cashflow	52,2	20,2	-4,7	-73,7	30,8	81,7
Netto-Finanzschulden	1.056,6	1.701,6	1.824,4	1.790,1	2.709,6	2.711,6

¹ Kennzahlen für 2012 wurden um das Hydraulik-Geschäft adjustiert

² Kennzahlen für 2012 wurden aufgrund der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R (2011) angepasst

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Wir haben in diesen Zwischenbericht den Konzernzwischenlagebericht und den verkürzten Konzernzwischenabschluss der KION GROUP AG aufgenommen. Die KION GROUP AG ist Eigentümerin aller Anteile der KION Holding 2 GmbH, die wiederum die alleinige Gesellschafterin der KION Material Handling GmbH ist. Die KION Material Handling GmbH agiert als unsere Management Holding Company.

Dieser Zwischenbericht ist gemeinsam mit dem Konzernlagebericht und Konzernabschluss der KION Holding 1 GmbH (jetzt KION GROUP AG) für das Geschäftsjahr 2012 zu lesen, der auf unserer Website verfügbar ist. Dieser Zwischenbericht enthält aktualisierte oder zusätzliche Informationen zum Konzernlagebericht und Konzernabschluss 2012.

Der diesem Zwischenbericht beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss der KION GROUP AG für die entsprechende Berichtsperiode zum 30. September 2013 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ und anderen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates betreffend die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union für Zwischenabschlüsse anzuwenden sind. Die Finanzinformationen und der Abschluss in diesem Bericht werden in Euro dargestellt. Bestimmte Zahlenangaben in diesem Zwischenbericht wurden gerundet. Deshalb kann es zu Abweichungen zwischen den Summen der Einzelbeträge in den Tabellen und den angegebenen Gesamtgrößen sowie zwischen den Zahlen in den Tabellen und ihrer jeweiligen Analyse im Textteil des Zwischenberichts kommen. Alle prozentualen Veränderungen und Kennziffern wurden anhand der zugrunde liegenden Daten in Tsd. Euro berechnet.

Dieser Zwischenbericht enthält Informationen, Daten und Prognosen hinsichtlich unserer Märkte und unserer Wettbewerbsposition. Wir haben die Richtigkeit dieser Daten oder Vorhersagen in diesem Zwischenbericht nicht überprüft, sofern diese aus Branchenveröffentlichungen, öffentlich zugänglichen Unterlagen unserer Wettbewerber oder anderen externen Quellen stammen. Unserer Auffassung nach geben die Informationen, Daten und Vorhersagen in diesem Zwischenbericht angemessene Schätzungen der Größe unserer Märkte wieder und vermitteln im Wesentlichen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild unserer Wettbewerbsposition in diesen Märkten. Unsere internen Schätzungen wurden jedoch nicht von externen Gutachtern verifiziert. Wir können nicht garantieren, dass Dritte bei Anwendung anderer Methoden zur Erhebung, Auswertung oder Berechnung von Marktinformationen und -daten zu den gleichen Ergebnissen gelangen würden. Ferner können unsere Wettbewerber unsere und ihre Märkte abweichend von unserem Vorgehen abgrenzen.

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die verschiedenen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Bestimmte Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen zukunftsbezogenen Aussagen implizierten Ergebnissen abweichen. Dazu gehören unter anderem Veränderungen der geschäftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des Wettbewerbsumfelds, aufsichtsrechtliche Reformen, Wechselkursschwankungen, Unsicherheiten bei Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Diese und andere Risiken und Unsicherheiten werden im Konzernlagebericht 2012 ausgeführt und im Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“ dieses Zwischenberichts aktualisiert. Zusätzlich könnten unsere Ergebnisse auch durch andere Faktoren belastet werden.

Die Informationen in diesem Zwischenbericht beziehen sich auf das angegebene Datum. Die KION GROUP AG übernimmt keine Verantwortung für die Aktualisierung der in diesem Zwischenbericht enthaltenen Informationen.

FINANZKALENDER

20. März 2014

Bilanzpressekonferenz
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2013

8. Mai 2014

Zwischenbericht zum 31. März 2014

19. Mai 2014

Hauptversammlung

Änderungen vorbehalten

KONTAKT

Ansprechpartner für Medien

Michael Hauger

Leiter Corporate Communications
Tel. +49 (0) 611.770-655
michael.hauger@kiongroup.com

Frank Brandmaier

Leiter Corporate Media Relations
Tel. +49 (0) 611.770-752
frank.brandmaier@kiongroup.com

Ansprechpartner für Investoren

Frank Herzog

Leiter Corporate Finance
Tel. +49 (0) 611.770-303
frank.herzog@kiongroup.com

Silke Glitza

Leiterin Investor Relations und M&A
Tel. +49 (0) 611.770-450
silke.glitza@kiongroup.com

Wertpapierkennnummern

ISIN: DE000KGX8881

WKN: KGX888

KION GROUP AG

Abraham-Lincoln-Straße 21

65189 Wiesbaden

Tel. +49 (0) 611.770-0

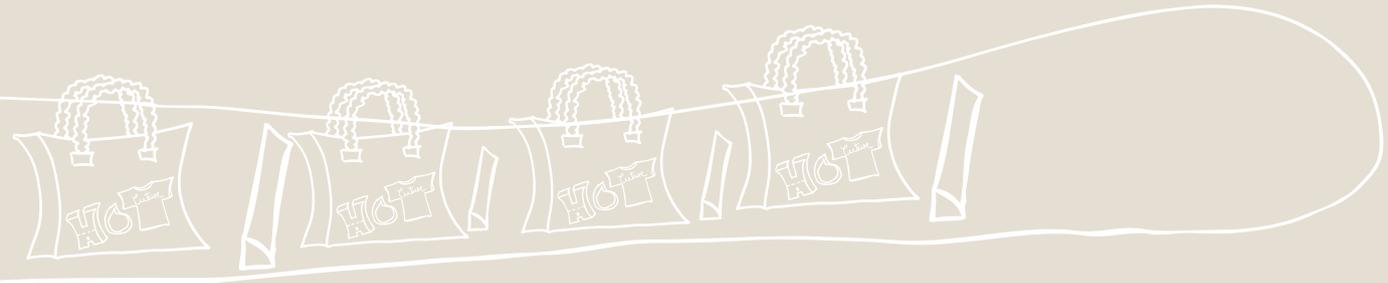
Fax +49 (0) 611.770-269

info@kiongroup.com

www.kiongroup.com



Dieser Zwischenbericht steht in deutscher und englischer Sprache auf www.kiongroup.com/de unter Investor Relations/Finanzberichte zur Verfügung. Der Inhalt der deutschen Fassung ist verbindlich.



Impressum

KION GROUP AG
Corporate Communications
Abraham-Lincoln-Straße 21
65189 Wiesbaden

Tel. +49 (0) 611.770-0
Fax +49 (0) 611.770-269
info@kiongroup.com
www.kiongroup.com

